

# Schulnachrichten.

## I. Chronik.

Das Schuljahr 1886/87 hat für die Weiterentwicklung der Vereinigten Anstalten einschneidende Veränderungen gebracht. Was bereits im letzten Jahresberichte als unmittelbar bevorstehend in Aussicht gestellt werden mußte, ist in vollem Umfange eingetreten. Die Aufhebung des Realgymnasiums ist von der Gesetzgebung beschlossen, und die Umgestaltung der drei unteren Klassen der genannten Anstalt in die entsprechenden Klassen einer Realschule, die voraussichtlich innerhalb der nächsten Jahre in städtische Verwaltung übergehen wird, ist bereits durchgeführt worden (maßgebend für die Umgestaltung war zunächst die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus vom 3./8. April 1886 — 707 B —). Ostern 1887 wird die dritte Realschulklasse errichtet werden. Ostern 1888 die zweite, so daß, die regelmäßige Weiterentwicklung der Anstalt vorausgesetzt, schon von Ostern 1889 an die selbständige Realschule zu Plauen, fest organisiert und bis oben fertig, den übrigen sächsischen Schwesteranstalten dieser Art ebenbürtig zur Seite stehen wird. Ostern 1890 wird derselben zum ersten Male Gelegenheit geboten werden, bei der Reifeprüfung öffentlich den Nachweis zu liefern, daß diese Ebenbürtigkeit thatsächlich besteht. Selbstverständlich betrachten es alle bei der Errichtung und Entwicklung der Anstalt zur Zeit Beteiligten — und die künftig dabei Beteiligten und an der Anstalt Wirkenden werden nicht anders denken — als eine ebenso hohe Ehre als heilige Pflicht, unter allen Umständen es zu erreichen, daß die Ebenbürtigkeit zweifellos anerkannt werde.

Wie vorauszusehen war und wie dies schon im letzten Jahresberichte (Seite 2) von der Direktion mit voller Überzeugung als sicher zu erwarten angekündigt werden konnte, hat sich die Stadtverwaltung in Verbindung mit der Stadtvertretung, sowie die Einwohnerschaft von Plauen mit dem Gedanken einer vom Gymnasium völlig getrennten, unter städtischer Verwaltung stehenden Realschule schneller und inniger befreundet als noch vor Jahresfrist dies von verschiedenen Seiten für möglich gehalten wurde. Die Zuversicht, daß die zu errichtende und von der Stadt zu übernehmende Anstalt ein wertvollerer und den allgemeinen Interessen und Bedürfnissen Plauens und des Vogtlandes entsprechenderer Besitz sein oder in nächster Zeit doch werden werde als das mit dem Gymnasium eng verbundene, nur in ziemlich vereinzelt Fällen eines auf höhere Bildungsziele gerichteten Interesses dem Bedürfnisse entsprechende, der staatlichen Leitung und Verwaltung unmittelbar unterstehende Realgymnasium, hat sich nicht nur der engeren, maßgebenden, sondern auch weiterer Kreise der Bevölkerung bemächtigt. Von allen Seiten ist man ernstlich und, wie es scheint, nicht ohne Erfolg bemüht, dahin zu wirken, daß die Auseinandersetzung zwischen Staat und Stadtgemeinde, welche der Übernahme der Anstalt seitens der letzteren ja notwendig vorausgehen muß, eine alle Teile möglichst befriedigende werde. Es müßten ganz besonders ungünstige Zwischenfälle, mehr als zufällige Störungen eintreten, oder allzu hohe und darum unerfüllbare Forderungen gestellt werden, wenn nicht in recht naher Zeit zwischen den vertragsschließenden Teilen eine Einigung erzielt und Einrichtungen getroffen werden sollten, aus denen dauernd reicher Segen für die Stadt Plauen und deren Einwohnerschaft sich ergeben wird. Ob und wie weit auch dem Gymnasium an diesem Segen einiger Anteil beschieden sein wird, darüber auch nur Vermutungen auszusprechen, würde zur Zeit vermessen sein.

Die Umwandlung der Quinta und Quarta des Realgymnasiums in die fünfte und vierte Klasse der zu errichtenden Realschule vollzog sich Ostern 1886 ohne erhebliche Schwierigkeiten, da, ab-

gesehen vom lateinischen Unterrichte, der Lehrplan der ersteren Anstalt in den genannten beiden Klassen sich in den der letzteren unschwer überführen ließ. Die sechste Klasse konnte statt der Realgymnasialsexta ohnehin gleich von vornherein auf der neuen Grundlage als unterste Klasse der lateinlosen Realschule mit acht- statt vierstündigem Unterrichte im Deutschen errichtet werden. Eine Anzahl Schüler (7) der bisherigen Sexta und Quinta des Realgymnasiums, welche Zielen zustreben, die nur durch das Bestehen der Reifeprüfung an einem Gymnasium oder Realgymnasium zu erreichen sind, ging in das Gymnasium über; anderen Schülern dieser Klassen, welche ein Interesse daran hatten, den begonnenen Unterricht im Lateinischen nicht sofort abzubrechen, ward durch einen dreistündigen fakultativen Unterricht in dieser Sprache unter Gewährung einer Dispensation von zwei wöchentlichen deutschen Stunden Gelegenheit geboten, diesem Interesse Rechnung zu tragen. Diese Gelegenheit wird auch fernerhin geboten werden, voraussichtlich, wenn nicht zwingende Verhältnisse die Aufhebung dieses fakultativen Lateinunterrichts erheischen sollten, so lange als noch Schüler vorhanden sind, welche in der einstmaligen Sexta des Realgymnasiums an dem achtstündigen obligatorischen Lateinunterrichte teilgenommen haben. Infolge dieser von der obersten Schulleitung angeordneten allseitigen Rücksichtnahme ist es so gut wie ausgeschlossen, daß eine Schädigung irgend welcher, geschweige denn berechtigter Interessen stattgefunden hat oder in Zukunft stattfinden wird.

Über die Reifeprüfung Ostern 1886 konnte bereits im vorjährigen Programme (S. 9 u. 10) ausführlicher Bericht erstattet werden; die Prüfungsergebnisse finden sich ebendasselbst (S. 34).

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers ward durch einen Festaktus in der fiskalischen Turnhalle von der Anstalt feierlich begangen. Mit demselben war die Entlassung der Abiturienten auch diesmal verbunden. Der Rektor nahm in seiner Ansprache an die Abgehenden Gelegenheit, auf das Ideal der Kaiserhohheit hinzuweisen, wie es sich seit Jahrhunderten unter den deutschen Stämmen allmählich entwickelt habe und seit anderthalb Jahrzehnten in immer hellerem Glanze erstrahle, zumal da die Kaiserhohheit an sich durch den gegenwärtigen Träger der kaiserlichen Würde in einer Weise gehoben werde, daß die Völker ringsum, wenn nicht von Neid, so doch von stiller Bewunderung und, ob sie es wollen oder nicht, von herzlicher Teilnahme erfüllt werden, wenn sie auf das gottbegnadete, volksbeglückende Walten der Kaisermacht hinschauen, das immer weitere Schichten des Volkes und gerade die, die der mächtigen Unterstützung einer kräftigen, hilfsbereiten Staatsgewalt am meisten bedürfen, ganz und voll in die Kreise seines segensreichen Schaffens hineinzuziehen suche.

Das Viatikum aus der Meuznerstiftung ward, wie ebenfalls schon im vorigen Jahresberichte (S. 10 u. 35) erwähnt, dem Abiturienten Georg Pilz aus Jahnsbain verliehen; das Palm'sche Viatikum erhielt Abiturient Stephan Kölsch aus Ebersgrün.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen fand an den Tagen vom 23. bis zum 25., am 27., am 29. und 30. März statt; die öffentlichen Klassenprüfungen wurden am 13. und 14. April abgehalten (vgl. vorig. Jahresprogr. S. 10 und 37). Am 16. April wurde das Schuljahr mit Verlesung der Halbjahrszeugnisse, mit Verkündigung der Prämienempfänger und der übrigen durch eine besondere Belobigung auszuzeichnenden Schüler, sowie mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen. Bei dieser Gelegenheit entließ der unterzeichnete Rektor unter freundlichen Abschieds- und Dankesworten den Oberlehrer des Gymnasiums Herrn Dr. Kurt Reinhardt, welcher seit dem 1. Januar 1880 an den Vereinigten Anstalten thätig gewesen war. Derselbe hatte zuletzt in den Mittel- und Unterklassen des Gymnasiums den mathematischen, sowie in den Oberklassen des Realgymnasiums den Unterricht in der Projektionslehre erteilt, und war, wie der Direktion durch Beschluß des Königlichen Ministeriums vom 12. April 1886 — 760 B — mitgeteilt wurde, von der obersten Schulbehörde von Ostern 1886 an als letzter Oberlehrer und zweiter Mathematiker an die Landesschule zu Meissen berufen. Was Herr Dr. Reinhardt während einer mehr als sechsjährigen erfolgreichen Wirksamkeit im Interesse der hiesigen Anstalt in treuer Arbeit und Hingebung geleistet, dafür wird die Schule demselben fort und fort ein dankbares Andenken bewahren. Möge es ihm beschieden sein, in St. Afra recht heimisch zu werden, und im Dienste der altherwürdigen Bildungsstätte seinen wissenschaftlichen Sinn und sein ernstes Streben ganz und voll zur Geltung zu bringen!

Gleichzeitig mit dem Genannten verließ der Probekandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer Friedrich Theodor Olzicha die Anstalt, an welcher er unter ziemlich schwierigen Verhältnissen (vergl. vorig. Jahresprogr. S. 5 und 7) seine Lehrthätigkeit vor Jahresfrist begonnen und mit anerkenntniswertem Eifer, dem ein entsprechender Erfolg nicht fehlte, durchgeführt hatte. Da in Folge der eingangs erwähnten organischen Veränderungen an der Realabteilung der hiesigen Doppelanstalt, namentlich durch

den Wegfall des Lateinischen vorläufig in den unteren Klassen, die eine oder andere Lehrkraft sich als entbehrlich erwies, so hatte das königliche Ministerium beschlossen, Herrn Hilfslehrer Dzscha, zunächst noch in gleicher Eigenschaft, an das königliche Gymnasium in Leipzig zu versetzen. Die Schule ist dem strebsamen jungen Lehrer vielfach zu Dank verpflichtet und wird ihn in ehrender Erinnerung halten.

Die Aufnahmeprüfung fand Montag den 3. Mai für das Gymnasium, für die Realanstalt Dienstag den 4. Mai statt. Es waren insgesamt 69 zu Prüfende angemeldet, von denen indes einer seine Anmeldung noch vor der Prüfung zurückzog. Von den übrigen wurden 38 in die Gymnasialabteilung, 28 in die Realabteilung aufgenommen; zwei mußten, da sie die für die Aufnahme erforderliche Reife nicht besaßen, zurückgewiesen werden. Außerdem traten 4 Gymnasiasten, denen sich im Laufe des Schuljahres noch einer zugesellte, in die Realanstalt, und 7 Schüler der letzteren, denen zu Pfingsten ebenfalls noch einer nachfolgte, in das Gymnasium über. Die Gesamtzahl der Schüler beider Anstalten, die Ostern 1882 noch 381, Ostern 1883 dagegen nur 351, Ostern 1884 wieder 360, Ostern 1885 350 und Ende Februar vorigen Jahres 334 Schüler betrug, belief sich nach der Osteraufnahme auf 344 Schüler, von denen 211 in die Listen des Gymnasiums, 133 in die des Realgymnasiums, beziehentlich der neuerrichteten Realschulklassen eingetragen waren.

Da der 23. April in die Osterferien gefallen war, so wurde zur Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert der übliche Festaktus Mittwoch den 5. Mai vormittags 11 Uhr in der Turnhalle des königlichen Seminars abgehalten. Derselbe wurde mit dem „Salvum fac regem“ von M. Hauptmann eingeleitet, worauf der Oberprimaner des Gymnasiums Richard Rauch aus Oberpirl über das Thema sprach: „Die Vaterlandsliebe in ihrer Unterschiedenheit bei den antiken und modernen Völkern“, und der Oberprimaner des Realgymnasiums Albrecht Mathes aus Pausa in französischer Rede den Satz Fénelons zu erörtern suchte: „Un Prince qu'on estime, est bien près d'être aimé“. Nach dem Vortrage des Liedes von B. Klein „Mein Vaterland“ trat der Oberlehrer des Gymnasiums, Herr Dr. Fischer als Festredner auf. In seiner Ansprache an den Coetus knüpfte derselbe an die Bedeutung des festlichen Tages an, suchte sodann den Begriff und das wahre Wesen der Bildung klar zu legen und schloß mit der ersten Mahnung an die Schüler, dem Ideale der Bildung zu ihrem wie des Vaterlandes Heile nachzustreben. Die Feier wurde geschlossen mit dem „Sachsenlied“ von S. Otto, vorgetragen vom Singkränzchen der Vereinigten Anstalten. — Nachmittags 3 Uhr versammelten sich die Schüler der drei untern Klassen mit den betreffenden Klassenlehrern in den Räumen der „Gesellschaft der Freundschaft“ zu allerdings nur kurzem heiteren Beisammensein. Eine ausgedehntere Festfreude auch für die Mittel- und das übliche Tanzvergnügen für die Oberklassen war ausgeschlossen durch einen gleich zu erwähnenden schweren Verlust, der die Anstalt betroffen, und den Lehrer und Schüler gleich tief empfanden. — Die Herren Buchhändler Neupert und D. Schneider (Hohmann'sche Buchhandlung) spendeten auch in diesem Jahre den beiden Schülern, die die deutsche und französische Rede bei dem Aktus gehalten, eine wertvolle Bücherprämie, wofür der Unterzeichnete im Namen der Schule, wie besonders der beiden jugendlichen Festredner den Gebern den verbindlichsten Dank ausspricht.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 6. Mai früh 7 Uhr. Nach der gemeinsamen Morgenandacht stellte der Rektor Herr Georg Rudolf Baldauf aus Plauen, der, nachdem er sein Probejahr am Gymnasium zu Freiberg beendet, von der obersten Schulbehörde als Vikar und wissenschaftlicher Hilfslehrer an die Vereinigten Anstalten berufen worden war, dem Schülercoetus vor und wies ihn in sein neues Amt ein. Demselben ward der gesamte mathematische Unterricht in Gymnasial-Untertertia und Quarta, sowie in den beiden Realtertien und ein Teil desselben Unterrichts in Realobersekunda überwiesen; außerdem übernahm er noch den geographischen Unterricht in Gymnasialobertertia.

Am demselben Tage mußte der Vormittagsunterricht bereits um 9 Uhr geschlossen werden, um Lehrern und Schülern Gelegenheit zu bieten, einem treuverdienten Lehrer das Ehrengelait zur letzten Ruhestätte zu geben. Die Hoffnung und der Wunsch, welchen die Direktion im vorigen Jahresprogramme (Seite 9) aussprach, Herrn Dr. Bretschneider möge es vergönnt sein, recht bald Genesung von seinen Leiden zu finden, um den Unterricht in alter Kraft und Frische wieder aufnehmen zu können, hatte sich leider nicht erfüllt. Am 3. Mai abends 7 Uhr war derselbe der langwierigen und schmerzlichen Krankheit, die allmählich seine Kraft gebrochen, erlegen. Herr Dr. Karl August Klemens Heinrich Paul Bretschneider war als vierundzwanzigjähriger junger Mann Ostern 1867 nach Plauen berufen worden und hatte seit dieser Zeit die Vollkraft seines Wirkens den Vereinigten Anstalten,

zunächst dem Gymnasium, gewidmet. Wie Kollegen und Schüler, wie auch weitere Kreise über die hochschätzbaren Geistes- und Herzens Eigenschaften des Entschlafenen, über sein reiches Wissen auf den verschiedensten Gebieten, über seine Pflichttreue, die ihn wohl oft seine Schmerzen nieder kämpfen ließ, damit er seinen amtlichen Obliegenheiten nach Möglichkeit gerecht werden könne, wie dieselben namentlich über den Bieder sinn des lebenswürdigen Kollegen, die Anspruchslosigkeit, das einfache Wesen, die Herzengüte des edeln Menschen dachten, das war dem Unterzeichneten Bedürfnis, am Grabe des Heimgegangenen vor der zahlreichen Versammlung Leidtragender öffentlich zu bezeugen. Das Andenken an den Dahingeshiedenen wird die Anstalt dauernd in hohen Ehren halten.

Der Unterricht nahm von jetzt an seinen geordneten Gang und wurde bis zum Schlusse des Sommerhalbjahrs und auch im Winterhalbjahre ohne erhebliche Unterbrechungen bis zum Ende des Schuljahres in fest geregelter Weise durchgeführt. Im Gegensatz zu den letzten zwei Jahren, in denen infolge schwerer Erkrankungen einzelner Kollegen langandauernde Vertretungen notwendig, und daher auch mehr oder minder empfindliche Störungen eines gleichmäßigen zusammenhängenden Unterrichts unvermeidlich waren, konnten in diesem Jahre Schwankungen und Unregelmäßigkeiten in den Lehrkursen vollständig fern gehalten werden, dank der Fürsorge der obersten Schulbehörde, welche eine Anzahl frischer, junger Lehrkräfte der Anstalt zugewiesen hatte oder derselben zu erhalten bemüht gewesen war. Zu vertreten waren im Laufe des Jahres außer Herrn Prof. Böhsche, der von Ostern bis kurz vor Pfingsten in seiner Eigenschaft als Mitglied der evangelischen Landes synode zu beurlauben gewesen war, und Herrn Oberlehrer Martin, dem zum Zwecke einer Nachkur ein vierzehntägiger Urlaub im Anschlusse an die Sommerferien bewilligt worden war, nur die Herren Oberlehrer Dr. Zeller, Dr. Heinzig, Dr. Neubner, Dr. Fischer und Prof. Hoffmann, und auch diese meist nur auf wenige Tage, kaum einer auf länger als eine oder zwei Wochen.

Waren die Verhältnisse nach dieser Richtung hin als für Plauen recht günstige zu bezeichnen, so war dies bedauerlicherweise weniger der Fall rücksichtlich des Gesundheitszustandes der Schüler. Eine größere Anzahl derselben als in den vorhergehenden beiden Jahren war genötigt, dem Unterrichte auf längere oder kürzere Zeit fern zu bleiben. Einer trat zunächst ganz aus dem Verbande der Schule, um im Elternhause Erholung und Kräftigung zu suchen, und der Primus der Gymnasialsexta, Enno Diez, ein hoffnungsvoller Knabe, der in den kurzen sechs Wochen seines Aufenthalts auf unserer Anstalt seinen Lehrern und Klassengenossen gleich lieb geworden war, erlag am 25. Juni den bösen Folgen des Scharlachfiebers, als bereits die Hoffnung gehegt werden konnte, es sei der ärztlichen Kunst und der kräftigen Natur des Knaben gelungen, die Krankheit zu überwinden, und den einzigen Sohn und Liebling der tiefbekümmerten Eltern, ihre Freude und ihren Stolz, dem Leben zu erhalten. Da nach bezirksärztlicher Anordnung es unthunlich war, daß die nächsten Kameraden dem so früh Dahingeshiedenen das Ehrengelock bis zum Grabe gaben, so schlossen sich dem Zuge der Leidtragenden außer dem Klassenlehrer der Sexta und dem Unterzeichneten eine Anzahl Oberprimaner in ihrer Eigenschaft als Inspektoren und Vertreter des Coetus an.

Der 11. Juni war ein hoher Ehrentag für den Oberlehrer des Gymnasiums, Herrn Prof. Dr. Hugo Leonhardt. Am 13. Juni 1861 war derselbe in sein Lehramt an der hiesigen Anstalt eingewiesen worden. Da dieser Tag in die Pfingstferien fiel, hatte man beschlossen, am letzten Schultage vor den Ferien den Jubilar feierlich zu beglückwünschen. Kollegium und Coetus wetteiferten, dem geschätzten Kollegen und treuverdienten Lehrer in Worten aufrichtigen Dankes und zugleich durch freundliche Gaben, die die Erinnerung an den festlichen Tag dauernd wach erhalten sollten, die Verehrung auszudrücken, deren sich der Gefeierte unter ihnen erfreut. Auch aus Kreisen, die mit der Schule nicht in unmittelbarer Verbindung stehen, ward derselbe in mannichfacher Weise begrüßt. Vom Räte der Stadt Plauen als dem Patron der Anstalt war ein besonderes Beglückwünschungsschreiben eingegangen. Am Abende des genannten Tages vereinigte ein Festmahl im Saale der Gesellschaft Erholung den Jubilar mit seinen Kollegen, an welchem sich die Mitglieder der Kommission für das Gymnasium und Realgymnasium beteiligten, sowie eine Anzahl andere Herren, welche Herrn Professor Leonhardt ihre freundschaftliche Gesinnung oder besondere Hochschätzung auszudrücken sich nicht ver sagen mochten.

Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung, sowie das Palm'sche Stipendium und das Palm'sche Viatikum, welches Ostern 1885 nicht hatte vergeben werden können, kamen an den stiftungsmäßig festgesetzten Tagen zur Verleihung. Die Empfänger werden am Schlusse des Jahresberichts in der Reihe der übrigen Empfänger von Prämien und Benefizien namhaft gemacht werden.

Am Tage von Sedan, der wie in früheren Jahren auch diesmal durch einen öffentlichen Aktus gefeiert wurde, ward die Festlichkeit früh 11 Uhr eingeleitet mit der Motette: „Danke dem Herrn“ von Kochlich. Darauf folgten auf die Bedeutung des Tages bezügliche Deklamationen von Schülern unterer Klassen und ein Vortrag des Gymnasialoberprimaners Rudolf Heubner über das Thema: „Parzival erklärt aus den Gedanken seiner Zeit“. Nachdem sodann seitens des Schülerchors das Lied „Und hörst du das mächtige Klingen“ von A. E. Marschner gesungen worden war, hielt Herr Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Leonhardt die Festansprache. Ausgehend von dem Jubel und der Begeisterung, die im Jahre 1870 beim Eintreffen der Siegesbotschaft von Sedan überall in Deutschland herrschte, und einerseits anknüpfend an den Aufruf, den wohlgesinnte Männer im Jahre 1871 an das deutsche Volk erließen, den 2. September als Nationalfest zu begehen, andererseits aber hinweisend auf jene Stimmen, die im Jahre 1880 mit der 10jährigen Sedanfeier das Fest abgeschlossen und abgeschafft sehen wollten, zeigte derselbe, daß jeder wiederkehrende Sedanstag ein neues Jubel- und Dankfest für uns sein müsse. Hierbei beantwortete er die Fragen: 1) worüber wir jubeln und wofür wir zu danken hätten, sowie 2) wie wir den Gefühlen des Dankes am besten Ausdruck geben würden, und schloß mit ernstern Mahnungen an die Schüler und den besten Wünschen für das weitere Blühen und friedliche Gedeihen des deutschen Vaterlandes. Mit dem Gesange „Sie sollen ihn nicht haben“ von R. Schumann, vorgetragen vom Singkränzchen, ward dieser Teil der Feier geschlossen. — Nachmittags 3 Uhr fand in dem Seminarturngarten ein Schauturnen der Ober- und Mittelklassen der Vereinigten Anstalten statt, welches eine größere Anzahl der Angehörigen der Schüler mit ihrer Anwesenheit beehrten.

Die schriftliche Michaelisprüfung für die Oberprima des Gymnasiums und die kombinierten Primen des Realgymnasiums fand in der ausgedehnteren Weise wie in früheren Jahren (vergl. Jahresbericht 1885 S. 7) am 1., am 3. und 4., sowie vom 6. bis 8. September statt, während für die übrigen Klassen zur Fertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten die vorgeschriebene abgekürzte Form zur Anwendung kam, nach welcher nur der 6. und 7. und für die Unterprima und die beiden Sekunden des Gymnasiums noch der Vormittag des 8. September als Prüfungstage angefezt wurden.

Beim Schlusse des Sommerhalbjahrs am 24. September schied abermals ein Mitglied des Lehrerkollegiums der Vereinigten Anstalten aus seinem bisherigen Wirkungskreise. Das königliche Ministerium hatte (Verordnung vom 19. August 1886 — 1493 B —) beschlossen, den Oberlehrer des Realgymnasiums Dr. Moritz Hermann Gäbler, der seit dem 7. Januar 1881 an den hiesigen Anstalten thätig gewesen war, vom 1. Oktober laufenden Jahres an bei dem Gymnasium in Chemnitz zu verwenden, und von demselben Zeitpunkte an den Oberlehrer am Gymnasium in Chemnitz Paul Ludwig Wilhelm Uhde an das Realgymnasium in Plauen mit der Maßgabe zu versetzen, daß letzterer im Lehrerkollegium nach Dr. Langer zu rangieren habe. — Nach Verlesung der Michaeliszensuren und Bekanntmachung der Versetzung innerhalb der Klassen entließ der Rektor Herr Dr. Gäbler, der jeder Zeit mit rühmenswertem Eifer bemüht gewesen war, seinen Obliegenheiten auch in schwierigeren Lagen gerecht zu werden, mit Worten freundlicher Anerkennung seiner Pflichttreue und seines ernstern Strebens und der Versicherung, daß auch ihm die Anstalt ein ehrendes Andenken bewahren werde. Gleichzeitig war der Oberlehrer des Realgymnasiums Friedrich Otto Härtig, nachdem er seit dem 3. Juli 1884 ein Jahr lang beurlaubt und dann auf ein weiteres Jahr und später auf noch ein Vierteljahr auf Wartegeld gesetzt worden war, aus dem Verbande des hiesigen Kollegiums geschieden, nachdem die oberste Schulbehörde (Verordnung vom 9. September 1886 — 1562 B —) dahin schließig geworden war, den Genannten, und zwar ebenfalls vom 1. Oktober laufenden Jahres an, wieder zu verwenden und an das Realgymnasium zu Bittau zu versetzen. Zu seinem Bedauern ward dem Unterzeichneten nicht, wie er gehofft und gewünscht hatte, die Gelegenheit geboten, auch Herrn Härtig öffentlich vor versammeltem Kollegium und Coetus mit freundlichen Abschieds- und Dankesworten zu entlassen und ihm im Namen der Kollegen und in seinem eignen die aufrichtigsten Wünsche für seine volle Wiedergenesung wie für seine künftige Stellung auszusprechen.

Am Abende des 24. September ward den Mitgliedern des Singkränzchens, als Ersatz für das am Geburtstage Seiner Majestät des Königs sonst übliche Vergnügen, das infolge des Ablebens des Herrn Dr. Breitschneider hatten ausfallen müssen (vergl. S. 3 und 4), die Genehmigung zu einer einfachen Festlichkeit erteilt, die, aus Gesangesvorträgen, Orchesternummern und Tanz bestehend, in befriedigendster Weise verlief.

Beim Beginne des Winterhalbjahres am 4. Oktober fand nach der allgemeinen Morgenandacht zunächst die Einweisung des Oberlehrers Uhde\*) in das ihm übertragene Lehramt und zugleich in das Ordinariat der fünften Realschulklasse, das bisher Dr. Gäbler bekleidet hatte, statt, worauf der Rektor die Kandidaten des höheren Schulamts Hans Friedrich Georg Koscher aus Herold bei Thum und Gustav Albin Brückner aus Wolfenstein, die auf darum geschehenes Ansuchen vom königlichen Ministerium (Verordnung vom 3. September 1886 — 1542 B — und vom 10. September — 1573 B) zur Bestehung des Probejahres an die Vereinigten Anstalten gewiesen waren, dem Kollegium und dem Coetus vorstellte. Herr Brückner, in der ersten Sektion (für klassische Philologie) geprüft, wird seine Lehrversuche hauptsächlich auf dem Gebiete der alten Sprachen anzustellen haben, während Herr Koscher, der zweiten Sektion (für neuere Sprachen) angehörig, vorzugsweise deutsche, französische und englische Lehrstunden zu übertragen sein werden.

Schulkommunionen fanden unter allseitiger Beteiligung der Lehrer mit ihren Familien und der konfirmierten Schüler am 19. Mai und am 13. Oktober statt. Die vorbereitende Andacht leitete bei der ersteren Herr Realgymnasialoberlehrer Serfling, bei der letzteren Herr Gymnasialoberlehrer Prof. Bötzsche. Die Beichtrede hatte bei der Frühjahrskommunion Herr Diakonus Tiebe, bei der Herbstkommunion Herr Diakonus Weißflog übernommen. — An dem Konfirmandenunterrichte, welcher von Herrn Superintendent Landmann erteilt wird, beteiligen sich 64 Schüler, von denen 31 dem Gymnasium und 33 dem Realgymnasium angehören.

Am 1. Dezember hielten mit Genehmigung des Lehrerkollegiums die drei oberen Klassen der Vereinigten Anstalten den solennen Schulball in den Räumen der Gesellschaft der Freundschaft ab. Auch diese Festlichkeit hinterließ bei allen Beteiligten den wohlthuendsten Eindruck.

Die Stipendien aus der „Theodor Döhner-Stiftung“, sowie das Stipendium aus der „Bürgermeister Gottschald-Stiftung“ wurden stiftungsgemäß verliehen, und die Verleihung an den betreffenden Tagen öffentlich vor versammeltem Coetus den Empfängern mitgeteilt. Die Namen derselben werden am Ende des Jahresberichtes angeführt werden.

Durch Verordnung vom 8. Januar dieses Jahres — 2103 B — ward bestimmt, daß die Obersekunda des Realgymnasiums, da für diese Klasse im neuen Schuljahre höchstens 2 Schüler zu erwarten waren, eingezogen werde, während der Fortführung der beiden Primen derselben Anstalt unter Aufrechterhaltung der zur Zeit bestehenden Kombinationen die erbetene Genehmigung erteilt wurde, wenn auch zunächst nur für das Schuljahr 1887/88. Die erwähnte Bestimmung wird nicht unwesentliche Verschiebungen und Veränderungen in der Verteilung der Unterrichtsstunden und Ordinariate an der Realabteilung der Anstalt zur notwendigen Folge haben, über die im nächstjährigen Programme zu berichten sein wird.

Durch eine weitere Verordnung von demselben Tage — 20 B — ward der Kommission für das Gymnasium und Realgymnasium eröffnet, daß das königliche Ministerium beschlossen habe, den bisherigen Oberlehrer am Gymnasium Professor Dr. phil. Karl Richard Leopold Habenicht vom 1. Februar 1887 ab mit der zu beanspruchenden gesetzlichen Pension in den Ruhestand zu versetzen. Die Hoffnung, welche die oberste Schulbehörde ebenso wie die Kollegen des Herrn Prof. Habenicht gehegt hatten, derselbe werde sich von der schweren Erschütterung, die seine Gesundheit erlitten, so weit erholen, daß er im stande sein werde, seine Amtsthätigkeit wieder aufzunehmen, hatte sich leider nicht erfüllt. Der Genannte hat seit Ostern 1867 an den Vereinigten Anstalten, zumeist am Gymnasium, gewirkt und namentlich auf dem Gebiete der lateinischen Prosodie sich einen Namen auch in weiteren Kreisen erworben. Seit dem 5. Februar 1885 infolge eines ersten Krankheitsanfalles auf ein Jahr beurlaubt und später auf ein weiteres Jahr auf Wartegeld gesetzt, scheidet Herr Prof. Habenicht verhältnismäßig früh aus einem Wirkungskreise, der ihm lieb und teuer war, und dem er freudig gewiß noch manches Jahr rüstigen Schaffens und ernster Arbeit gewidmet haben würde, wenn ihm dies durch ein gnädigeres Geschick vergönnt gewesen wäre. Die Vereinigten Anstalten sind dem Scheidenden zu dauerndem Danke verpflichtet für alles, was er während seiner achtzehnjährigen Wirksamkeit in den Jahren seiner vollen

\*) Derselbe berichtet über seinen Lebensgang Folgendes: Paul Ludwig Wilhelm Uhde ist am 16. Februar 1857 in Leipzig geboren, siedelte aber bald mit seinen Eltern nach Zwickau über, wo er den ersten Unterricht empfing. Von Ostern 1866 an besuchte er das Progymnasium, von 1868 an das neu errichtete Gymnasium zu Chemnitz. 1876—80 studierte er neuere Sprachen und Geschichte in Leipzig. Ostern 1881 wurde er Vikar an der Annenrealschule, Michaelis desselben Jahres Vikar am königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt. Von 1882 an war er als Oberlehrer am Gymnasium zu Chemnitz thätig, bis ihn Michaelis 1886 das hohe Ministerium in seine hiesige Stellung berief.

Kraft zur gedeihlichen Förderung derselben auf den verschiedensten Gebieten gethan hat, und werden seiner stets in freundlicher Gesinnung gedenken. Da Kollegium und Coetus es sich versagen mußten, in ihrer Gesamtheit öffentlich oder auch nur durch eine Deputation dem Emeritus diese Gesinnung auszudrücken, so sprach der Unterzeichnete am Tage vor dem definitiven Ausscheiden desselben aus dem Kollegium ihm in seiner Wohnung die Gefühle bleibender Dankbarkeit aus.

Unmittelbar darauf gereichte es der Kommission für das Gymnasium und Realgymnasium zu besonderer Genugthuung, dem Oberlehrer des Gymnasiums, Herrn Dr. Georg Günther, neuerlich nach Herausgabe seiner „Grundzüge der tragischen Kunst“\*) in der philologischen und litterarischen Welt mehrfach mit Anerkennung genannt, eine Verordnung des königlichen Ministeriums vom 31. Januar — 253 B — mitteilen zu können, nach welcher dasselbe mit Allerhöchster Genehmigung dem Genannten den Titel „Professor“ verliehen hatte. Gleichzeitig händigte der Vorsitzende der Kommission, Herr Oberbürgermeister Künze, im Beisein der übrigen Kommissionsmitglieder unter freundlicher Beglückwünschung Herrn Dr. Günther das betreffende Dekret aus.

Die schriftliche Reifeprüfung fand infolge zwingender Gründe ausnahmsweise früh statt. Dieselbe war auf die Tage vom 27. bis 29., wie auf den 31. Januar und auf den 1. und 2. Februar für die Gymnasialabiturienten, auf dieselben Tage und bereits auf den 26. Januar für die Abiturienten des Realgymnasiums festgesetzt. Die mündliche Prüfung hatten die letzteren am 19. Februar, die ersteren am 22. zu bestehen. Dieselbe fand an beiden Tagen unter dem Voritze des Geheimen Schulsrats Dr. Vogel als königlichen Prüfungskommissars statt. Sämtliche Abiturienten bestanden dieselbe: die Prüfungsergebnisse werden am Schlusse dieses Berichtes bekannt gegeben werden. Das Viatikum aus der Meutznerstiftung ward durch Beschluß der Prüfungskommission dem Abiturienten Albrecht Hoffmann aus Plauen verliehen; das Palm'sche Viatikum erhielt Abiturient Edwin Hallbauer aus Oberplanitz.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten erfolgte nach dem gleichfalls am Schlusse dieses Berichtes mitgetheilten Programme am 2. März.

Die schriftliche Osterprüfung der einzelnen Klassen ist auf den 4. und 5., sowie auf die Tage vom 7. bis 10. März festgesetzt.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht unterlassen, der Hohen Staatsregierung und der Landesvertretung den ehrerbietigsten Dank auszusprechen, zu dem sich auch die Kollegien der Vereinigten Gymnasialanstalten zu Plauen verpflichtet fühlen, für die wohlwollende Fürsorge, mit der die Neuordnung der Berufsstellung und der Gehaltsverhältnisse der Gymnasial- und Realgymnasiallehrer durchgeführt worden ist. Sämtlichen Mitgliedern der beiden Lehrkörper ist durch die in diesem Jahre ergangenen gesetzgeberischen Bestimmungen eine mehr oder minder erhebliche Förderung zu teil geworden. Von ganz besonderer Wichtigkeit aber ist, daß durch dieselben, was seit Jahren lebhaft angestrebt wurde, die Stellung der Lehrer höherer Schulen derjenigen der Staatsbeamten im engeren Sinne wesentlich näher gerückt oder vielmehr bis auf wenige noch zu erledigende Punkte dieser fast gleich geworden ist. Die Kollegien der höheren Lehranstalten Sachsens begrüßen diese Neuordnung mit außerordentlicher Genugthuung und werden die Gleichstellung, dies ist unsere feste Überzeugung, entsprechend zu würdigen wissen.

## II. Übersicht über den während des Schuljahres 1886—87 erteilten Unterricht.

### a) Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

#### A. Gymnasium.

##### I. Oberprima. Klassenlehrer: der Rektor.

Religion: 2 St. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte vom 12. bis zum 18. Jahrhunderte. Pöchy'sche.

Deutsch: 3 St. Deutsche Literaturgeschichte vom 16. Jahrhunderte bis auf Goethe und Schiller. — Freie Vorträge. 6 deutsche Aufsätze. Pöchy'sche.

\*) Leipzig-Berlin, 1835. Verlag von Wilhelm Friedrich: VIII und 543 S.

Latein: 8 St. Ciceron. Orator, cap. 1—26 i. S.; Tacitus, ab excessu divi Augusti III, cap. 1—34 i. W. 4 St. — Korrektur der freien latein. Arbeiten, der Penja und Extemporalien; Durchgehen der Privatlektüre; gelegentliche Behandlung einzelner Kapitel aus der Grammatik, der Syntax ornata und der Stilistik. 2 St. Busch. — Plautus, Miles glorios. i. S.; Horat. Sermones II, 5—8; Epist. I, 1. 2. i. W. 2 St. Leonhardt.

Privatlektüre: Tacitus, Germania.

Griechisch: 7 St. Thukyd. II und einige Kap. aus III i. S.; Plat. Phaed. i. W. Die einschlägigen Kapitel aus der griech. Literaturgeschichte. 3 St. — Korrektur der schriftl. Arbeiten mit syntaktischen Wiederholungen. 1 St. Wirth. — Sophokles: Philoktet, Elektra, Antigone. 3 St. Günther.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik Lektion 70—79. Thèmes, Extemporalien; wöchentliche Übersetzungen aus Vertram, Grammat. Übungsbuch Heft 3. 4 freie Arbeiten. Freie französische Vorträge. — Lektüre: Molière, l'Avare; Erckmann-Chatrian, le Conscrit; Stücke aus Bossuet, la Bruyère, Voltaire und J. J. Rousseau nach Herrig, la France littéraire. Leben und Werke der geleseenen Schriftsteller. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Abriß der gesamten Syntax. 28 Psalmen. Böhsche.

Englisch: 2 St. Shakspeare, The Merchant of Venice; Byron, The Siege of Corinthe und The Prisoner of Chillon. Mündliche und schriftliche Wiedergabe des Gelesenen in englischer Sprache. Dost.

Mathematik: 4 St. Zinsezins- und Rentenrechnung: Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Schluß der Stereometrie; Kegelschnitte. Zusammenfassende Wiederholungen des gesamten mathematischen Lehrpensums. Beez.

Physik: 2 St. Akustik, Optik. Wiederholungen aus allen Teilen der Physik, namentlich aus der Lehre vom Galvanismus. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Neuere Geschichte von 1700—1815. Wiederholung der römischen Geschichte, unter Berücksichtigung des Verfassungslebens der Römer und der alten Geographie. Wiederholung der gesamten Weltgeschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

## II. Unterprima. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte vom Anfange bis zum 12. Jahrhunderte. — Exkurse aus der Glaubens- und Sittenlehre. Böhsche.

Deutsch: 3 St. Korrektur der Aufsätze. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. — Deutsche Literaturgeschichte von ihren Anfängen bis um das Jahr 1600. Böhsche.

Latein: 8 St. Cicero. pro Sestio i. S.; id. de offic. I. Tacit. Agric. i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten. Abschnitte aus der Syntax und Stilistik. 2 St. Wirth. — Horat. carm. Auswahl aus Buch I—IV. Eine Anzahl Oden wurden gelernt. 2 St. Fischer.

Griechisch: 7 St. Plat. Apol. und Krit. i. S.; Demosth. oratt. 4. 5., Thukyd. VI i. W. Die betreffenden Abschnitte aus der griech. Literaturgeschichte. 2 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten mit Wiederholung früher durchgegangener grammatischer Abschnitte. 2 St. Wirth. — Eurip. Iphigen. Taurica i. S.; Sophokl. Trachin. i. W. 3 St. Leonhardt.

Privatlektüre: Sall. Catil., Cicero. Ausgew. Briefe nach Hofmann, Buch 1 und 2.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgramm. Lektion 58—70. Thèmes, Extemporalien, wöchentliche Übersetzungen aus Vertram, Grammat. Übungsbuch Heft 2 und 3. 3 freie Arbeiten. Auswendiglernen von Abschnitten aus der Lektüre. — Lektüre: Corneille, Polyeucte; Molière, École des Femmes (acte I und II). Einteilung der franz. Literaturgeschichte, goldenes Zeitalter derselben. Leben und Werke von Corneille und Molière. — Zschommler.

Hebräisch: 2 St. 5 Kapitel Genesis und (kombin. mit Oberprima) 28 Psalmen. Böhsche.

Englisch: 2 St. Macaulay, History of England, Tauchnitz Edition I, p. 111—143. Wash. Irving, Abbotsford. — Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs nach Gesenius II. Dost.

Mathematik: 4 St. Schluß der Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Stereometrie (erster Teil). Beez.

Physik: 2 St. Mechanik. Wellenlehre. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Vom Ausgange des Mittelalters bis 1700. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Fischer.



### III. Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Leonhardt.

Religion: 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte im Grundtexte. Pöhsche.

Deutsch: 2 St. Die wichtigsten Kapitel aus der mittelhochdeutschen Grammatik. Die althochdeutsche Litteratur. Lektüre des Nibelungenliedes. Freie Vorträge. Privatlektüre. Fischer.

Latein: 8 St. Livius VI. VII. (mit Auswahl) i. S.; Cicero, Oratt. Philipp. I. u. II. (teilweise memoriert); Sallust. Catil. (kurzrösch) i. W. 4 St. — Emendation (Scripta und 5 freie Aufsätze). Extemporalien. Wiederholung und Ergänzung der latein. Syntax. 2 St. Leonhardt. — Vergils Aen. IV. VI. Profod. Übungen nach Pal. Mus. 2 St. Berndt.

Griechisch: 7 St. Lysias, in Agorat. i. S.; Herodot III, 39—60. 118—160. i. W. 2 St. — Emendation der Scripta. Extemporalien. Syntax: Moduslehre und Repetition der Kasuslehre. 2 St. Leonhardt. — Homers Ilias (zum Teil kurzrösch), mit Ausnahme der letzten Bücher. 3 St. Wirth.

Privatlektüre: Homers Odyssee I—XII.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammat. Lektion 45—58. Thèmes, Extemporalien, Übersetzungen aus Vertram, Heft 2. Auswendiglernen von französischen Gedichten. — Lektüre: Montesquieu, Considérations I—XIII. Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Lese- und Schreibübungen. Gesamte Laut- und Formenlehre. Pöhsche.

Englisch: 2 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius I. — Lektüre: Defoe, Robinson Crusoe. Dost.

Mathematik: 4 St. Quadrat- und Kubikwurzeln. Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Flächenberechnung. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Repetition der Planimetrie. Goniometrie und Trigonometrie. Hoffmann.

Physik: 2 St. Wärmelehre. Galvanismus. Hoffmann.

Geschichte: 3 St. Das Mittelalter von Karl dem Großen bis 1517. Wiederholung der römischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

### IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Günther.

Religion: 2 St. Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Pöhsche.

Deutsch: 2 St. Korrektur der Aufsätze mit besonderer Berücksichtigung der Disposition. Freie Vorträge, Deklamationen: von der gesamten Klasse wurde Schillers Spaziergang gelernt. — Lektüre von Schillers Wallenstein, Spaziergang und Braut von Messina. Privatim ward gelesen: Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges, die Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe. Langer.

Latein: 9 St. Cicero, pro Ligar., pro rege Deiot. i. S.; pro Rosc. Amer. i. W. 3 St. Kontrolle der Privatlektüre. — Curtius I. III. u. IV. (kurzrösch); Memorierstoff aus Cicero. 2 St. — Emendation der Pensa und Extemporalien. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, namentlich Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Infinitiv und Partic. 2 St. Günther. — Ovid. fast., Auswahl aus den 5 ersten Büchern. Profod. Übungen und Extemporalien nach Pal. Mus. 2 St. Martin.

Griechisch: 7 St. Xenoph. Anab. I. IV. und V. 3 St. Emendation der Pensa und Extemporalien; Repetition der Formenlehre. Syntax: Tempus- und Moduslehre; Präpos., Pronomina, Infinitiv und Partic. 1 St. Günther. — Hom. Odys. XIX.—XXIII. (mit Memorierübungen). 3 St. Leonhardt.

Privatlektüre: Cicero, pro Marcello und Xenoph. Anab. III.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgramm. Lektion 29—49. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Vertram, Heft 2. Auswendiglernen von französischen Gedichten. Lektüre: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène pag. 1—65 (edit. Velhagen und Klasing). Zschommler.

Mathematik: 4 St. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. — Durchschnitt des Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Flächenmessung. Freitag.

Physik: 1 St. Einleitung in die Physik. Mechanischer Teil der Naturlehre. Magnetismus und Reibungselektricität. Hoffmann.

Geographie: 1 St. Physische Geographie von Deutschland. Physikalische Geographie. Fischer.

Geschichte: 2 St. Geschichte der römischen Kaiser. Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Großen. Fischer.

**V. Obertertia.** Klassenlehrer: Oberlehrer Martin.

Religion: 2 St. Einleitung in das Alte Testament nebst Lektüre ausgewählter Stellen aus den historischen, didaktischen und prophetischen Büchern. — Wiederholung des 2. Hauptstücks. — Lohje.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erläuterung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer, bei Schillerscher Balladen und patriotischer Lieder aus den Befreiungskriegen (biographische Notizen). Übungen im Deklamieren und in freien Vorträgen nach gegebenen Themen aus dem täglichen Leben oder der Geschichte. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Schmidt.

Latein: 9 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. I. IV. V. VII—c. 41.; Cicero, invecivarium in L. Catil. I. I. II. III. 3 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre. Dabei Repetition der Kasuslehre. 2 St. — Emendation der Penja und Extemporalien. 2 St. Martin. — Ovids Metamorphosen, Nr. 22. 14. 8. 26. 29. 20. 3. und die Einleitung in der Ausgabe von Siebelis-Polle. Metrische Übungen. 2 St. Hille.

Privatlektüre: Caesar, de bell. Gallie., I. VI. VII.; Memorierstoff aus Cicero, I. catilin. Rede.

Griechisch: 7 St. Teils Einübung der verba auf  $\mu$  und der verba anomala mit gleichzeitiger Wiederholung des Penjums von Untertertia, teils Lektüre von Lesestücken aus Schenks Griech. Elementarbuch und von Xenoph. anab. I. I. Im Winter außerdem Syntaktisches: Satzteil, Artikel und Kasuslehre (das Syntaktische sonst im Anschlusse an die Lektüre). Memorieren von Vokabeln aus Schaubachs Vokabular. Martin.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik, Lektion 21—32. Thèmes, Extemporalien nach Vertram, Heft 1 und 2. — Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand, chap. I—VIII. Schmidt.

Mathematik: 4 St. Arithmetik: Die vier Spezies mit algebraischen Größen. Gleichungen 1. Grades mit Anwendungen. Proportionen. 2 St. — Geometrie: Kongruenz der Dreiecke; Vierecke. Anwendung der Kongruenzsätze auf den Kreis. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. Flächenvergleichung (begonnen). 2 St. Freitag.

Naturbeschreibung: 1 St. Mineralogie mit Hervorhebung der Kristallographie. Einiges aus der Pflanzengeographie. Dynamische Geologie. Neubner.

Geographie: 2 St. Europa. Baldauf.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte. Fischer.

**VI. Untertertia.** Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Berndt.

Religion: 2 St. Die fünf Hauptstücke nach ihrem inneren Zusammenhange. Eingehende Betrachtung des ersten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. 1 St. — Die Geschichte des Alten Bundes bis zur Teilung des Reiches. Geographie von Palästina. 1 St. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopf und Paulsief II, 1. Abt. Deklamationen. Korrektur der Arbeiten. Berndt.

Latein: 9 St. Caesar, de bell. Gall. I.—III. 3 St. — Kasuslehre und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. — Scripta, Extemporalien und Memorierübungen. 2 St. Berndt. — Grundzüge der Prosodie und Metrik, v. Habenicht; prosod. Übungen; Lektüre des Tirocinium Poeticum v. Siebelis-Habenicht. 2 St. Rhodius.

Griechisch: 7 St. Regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Verba liquida. Extemporalien und Memorierübungen. 4 St. Berndt. — Korrespondierende Wiederholungen; Lektüre nach Schenks Lesebuche. Penja. 3 St. Schmidt.

Französisch: 2 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik, Lektion 8—23. Thèmes, Extemporalien und Übersetzungen aus Vertram, grammat. Übungsbuch Heft 1. Lektüre: Michaud, Histoire de la Première Croisade, chap. IV—VI. Auswendiglernen französischer Gedichte. Zschommler.

Mathematik: 4 St. Algebra: Die vier Spezies mit positiven Zahlen. 2 St. — Geometrie: Parallelentheorie. Kongruenz der Dreiecke und Vierecke (nach Beez, Lehrbuch der Geometrie). Konstruktionen. 2 St. Baldauf.

Naturbeschreibung: 2 St. Anthropologie i. S. Merkmale der Mineralien, Kristallographie. Anfertigen von Kristallmodellen nach Kemngotts Kristallformenregeln. Besprechung derjenigen Mineralien, welche besonderes Interesse bieten, i. W. Neubner.

Geographie: 1 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Berndt.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen. Schmidt.

#### VII. Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hille.

Religion: 3 St. Wiederholung des ersten Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels. Der dritte Artikel. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 2 St. — Wiederholung der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die Zeit der Apostel. 1 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Eingehende Erläuterung der gelesenen Stücke (Bellermanns Lesebuch für Quarta) mit Übungen in der Wiedergabe des Inhalts und im Vortrage von Gedichten. Besprechung einzelner Regeln aus der Grammatik und Rechtschreibung, zumeist im Anschlusse an die schriftlichen Arbeiten. Hille.

Latein: 9 St. Cornelius Nepos: Datames, Eumenes, Themistocles, Alcibiades. 3 St. Berndt (seit Michaelis Probefand. Brückner). — Übersicht über die Syntax und Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuche. Im Anschlusse an Grammatik und Lektüre wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale. Emendation derselben. Memorieren von Versen und einzelnen Kapiteln aus der Lektüre. Wiederholungen aus der Formenlehre. 6 St. Hille.

Französisch: 5 St. Grammatik: Plöb, Elementarbuch, Lektion 55—85. Plöb, Schulgrammatik, Lektion 1—12. Wöchentlich ein Thema oder Extemporale. Übersetzungen aus Vertram, grammat. Übungsbuch, Heft 1. 4 St. — Lektüre: Rollin, Hommes illustres de l'Antiquité: Crésus, Miltiade. 1 St. Zschommler (seit Michaelis Probefand. Roscher).

Mathematik: 4 St. Rechnen: Multiplikation und Division mit Dezimalbrüchen. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung. 2 St. — Geometrie: Einführung in die Geometrie auf Grund von Anschauungen, verbunden mit Maß-, Zeichen- und Rechenübungen. Die Lehre von den Winkeln bis zu den Sätzen über durchschnitene Parallelen. 2 St. Baldauf.

Naturbeschreibung: 2 St. Diagrammatik. Das Skelett der Pflanzen. Die einfachen Lebewesen. Einige Kryptogamen. Pflanzengeographie i. S. Die wirbellosen Tiere. Tiere und Pflanzen als Glieder des Ganzen i. W. Neubner.

Geographie: 2 St. Die Staaten Europas außer Deutschland. Rhodius.

Geschichte: 2 St. Wiederholung der Pensa von Sexta und Quinta. Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und namentlich der sächsischen Geschichte. Günther.

#### VIII. Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Rhodius.

Religion: 3 St. Schluß der Gebote; der 1. und 2. Artikel. Sprüche und Lieder wurden gelernt. 1 St. — Wiederholung der alttestamentlichen Geschichte. Die Geschichte des Neuen Testaments nach Zahns „biblische Historien“. 2 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuche für Quinta. Grammatische Übungen: Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Konjunktionen. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen, Diktate. Rhodius.

Latein: 9 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuche für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Memorieren von Vokabeln und kurzen Sätzen. Scripta und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. Rhodius. — Wiederholungen aus der Formenlehre und Einübung einiger Hauptregeln der Syntax. 2 St. Hille.

Französisch: 3 St. Plöb, Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 1—50. Wöchentlich ein Thema (Extemporale); Ausspracheübungen, Lernen von Vokabeln; Hilfszeitwörter, regelmäßige Konjugation. Zschommler.

Rechnen: 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Ziffernschreiben. Die vier Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Das deutsche Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Neubner.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Besprechung einiger Pflanzenfamilien. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte. Einführung in die Diagrammatik i. S. Zoologie: Reptilien, Amphibien, Fische i. W. Neubner.

Geographie: 2 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physischen Geographie. Die außereuropäischen Erdteile. Rhodius.

Geschichte: 2 St. Wiederholung des Penjums der Sexta und Geschichte des Mittelalters unter besonderer Berücksichtigung der deutschen und namentlich der sächsischen Geschichte. Günther.

### IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Zeller.

Religion: 3 St. Allgemeines über den Katechismus. Das 1. Hauptstück. Sprüche und Liederverse wurden erklärt und memoriert. 1 St. — Geschichte des Alten Testaments nach Zahns „biblische Historien“. 2 St. Zeller.

Deutsch: 3 St. Lektüre aus Bellermanns Lesebuche für Sexta. Gedichte wurden erklärt, memoriert und deklamiert. — Die Wortklassen. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Pronomina. Konjugation. Gebrauch der Präpositionen. Der einfache Satz. Orthographie. Wöchentlich eine deutsche Arbeit oder ein Diktat. Zeller.

Latein: 9 St. Die regelmäßige Formenlehre. Memorieren von Vokabeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche für Sexta. Wöchentliche Penja oder Ex-temporalien. 6 St. Zeller. — Grammatische Übungen und Wiederholungen. 3 St. Schmidt.

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit reinen und benannten Zahlen. Regel de tri. Zeitrechnung. Schurig.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Erläuterung der botanischen Grundbegriffe an einzelnen Pflanzen der heimatischen Flora i. S. Zoologie: Säugetiere und Vögel i. W. Neubner.

Geographie: 2 St. Fundamentalsätze der Geographie. Gebrauch der Landkarte. Das hauptsächlichste der Geographie von Sachsen; Deutschland im Überblick. Rhodius.

Geschichte: 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte bis auf die Zeit der ersten römischen Kaiser. Neubner (seit Michaelis Proband. Brückner).

## B. Realgymnasium.

### I. Realgymnasialabteilung.

1. u. 2. Ober- und Unterprima. In den meisten Fächern kombiniert.

Klassenlehrer: Vizedirektor Prof. Dr. Beez.

Religion: 2 St. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. Lohse.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte: Klopstock, Wieland, Lessing, nebst Lektüre der betreffenden Stücke im Lesebuche von Hopf und Paulsief, insbes. von Proben aus Messias, von ausgewählten Oden Klopstocks, Laokoon und Hamb. Dramaturgie im Auszuge, einzelner Litteraturbriefe Lessings. Nach vorausgegangener Privatlektüre wurden kurz besprochen und teilweise gelesen: die Verschwörung des Fiesco, Rabale und Liebe, Don Carlos, Wallensteins Lager, Nathan der Weise; eingehender besprochen und gelesen wurden die Piccolomini und Wallensteins Tod. Zur ferneren Privatlektüre wurden empfohlen: Wahrheit und Dichtung, Sphigenie in Tauris und alle oben nicht genannten wichtigeren Dramen Schillers. — Freie Vorträge mit nachfolgender Disputation. — Schriftliche Arbeiten. Lohse.

Latein: 5 St. Cicero, de senectute und Vergil, Aeneis I, 1—636. IV, V, 1—484. 4 St. — Wiederholungen aus der Grammatik. Scripta und Extemporalien. 1 St. Hille.

Französisch: 4 St. Lektüre: Corneille, Horace; Molière, L'Avare; Voltaire, Siècle de Louis XIV., Chap. I—VI. — Aus Blöy' Manuel de Littérature française wurden die Biographien der bedeutendsten französischen Schriftsteller gelesen. Im Anschlusse an diese Lektüre: Geschichte der französischen Litteratur seit Corneille. — Freie Vorträge. — Gelernt wurden französische Gedichte (Zoller, Choix de Poésies françaises), Gallicismen (Blöy, Vocabulaire systématique) und einige Stellen aus Corneille, Cid. — Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (Bertram, Übungsb. S. V.) und 8 freie Arbeiten. Arnstädt.

Englisch: 3 St. Lektüre: Thomson's Seasons: The Spring v. 1—863 i. S.; Shakspeare's King Richard II., Act. I. II. und einzelne Partien aus den übrigen drei Aufzügen. Vorher kurze

Einleitung über die Geschichte des Dramas und das Leben Shaksperes i. W. 2 St. Busch. — Übersetzt wurden im Sommer Stücke aus Schillers Abfall der Niederlande, im Winter aus Schillers Dreißigjährigem Kriege. 5 freie Arbeiten und Übungen in der bürgerlichen Korrespondenz. Freie Vorträge. 1 St. Dost.

Geschichte: 2 St. Geschichte der neueren Zeit mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, ausführlich bis 1700, von da an im Überblick. Wiederholung der alten und mittelalterlichen Geschichte. Langer.

Physik: 3 St. Lehre von der Wellenbewegung, vom Schalle und Lichte. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Elemente der Astronomie. Hoffmann.

Chemie: 2 St. 1 A: Die Schwermetalle mit besonderer Rücksicht auf ihre Gewinnung und technische Verwendung. Analytische Übungen: systematischer Gang der qualitativen Analyse; Mineralanalysen. Titrimethode. Spektralanalyse. Die Grundlehren der Stöchiometrie. — 1 B: Die Metalloide. Analytische Übungen: Vorprüfung. Die Reaktionen auf die Basen. Bachmann.

Arithmetik: 3 St. Gleichungen dritten und vierten Grades. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinsezins- und Rentenrechnung. Unendliche Reihen. Schriftliche Arbeiten. Bez. Geometrie: 2 St. 1 A: Analytische Geometrie der Geraden, des Kreises und der Kegelschnitte. Schriftliche Arbeiten. — 1 B: Stereometrie. Schriftliche Arbeiten. Bez.

Projektionslehre: 2 St. 1 A: Durchdringungen ebenflächig und krummflächig begrenzter Körper. Elemente der Schattenkonstruktion und Zentralprojektion. — 1 B: Darstellung von Prismen, Pyramiden, Zylindern, Kegeln und Kugeln. Abwicklungen der dargestellten Flächen. Ebene Schnitte von Polyedern, Zylindern und Kegeln. Durchdringungen eckiger und runder Körper. Hoffmann.

### 3. Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Arnstädt.

Religion: 2 St. Kirchengeschichtliches über die Anfänge und die Ausbreitung der christlichen Kirche. 1 St. — Lektüre der Briefe Pauli an die Galater und Philipper. 1 St. Lohse.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte von den ersten Anfängen bis zur Reformation. — Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Nibelungenliede, der Gudrun, der Aeneide, dem Parzival und dem armen Heinrich, aus Tristan und Isolde und aus den Minnesängern, bes. Walther von der Vogelweide. Meistergefänge von Hans Sachs. Die Jungfrau von Orleans von Schiller; Emilia Galotti von Lessing. Das Eleusische Fest. — Berichte über Privatlektüre. — Freie Vorträge und schriftliche Arbeiten. Schurig.

Latein: 5 St. Aus Cicero's Chrestomathia Latina, Bd. 8, Nr. 3. 5. 11. 12. 16. 17. — Privatlektüre: Caesar, de bell. Gall. V. und VI. 1 St. — Grammatik nach Beck, Übungsbuch für Sekunda, §§ 30—47. Pensa und Extemporalien. 2 St. Lohse. — Sallust, de conjuratione Catilinae; Cicero, orat. pro Archia poeta; Sallust, de bello Jugurth. (mit Auswahl). 2 St. Rhodius.

Französisch: 4 St. Grammatik: Plösz, Schulgrammatik der franz. Sprache, Lektion 65—79. — Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée en 1812, Livres III—V und VII; Racine, Britannicus. Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (Zoller, Choix de Poésies françaises), auch einige Stellen aus Racine's Britannicus gelernt. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische (Bertram, Übungsbuch S. III) und keine freie Arbeiten (Lettres). Arnstädt.

Englisch: 3 St. Grammatik: Repetition nach Kades Anleitung u. — Infinitiv, Gerundium, Participium. — Lektüre: Macaulay, Lord Clive, Kap. I—VI; Byron, The Prisoner of Chillon. Sprechübungen. — Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische (Kades und Schmidts Übungsstücke). Gelernt wurden englische Gedichte (A. Ey, English Poets). Arnstädt.

Geographie: 2 St. Amerika, Asien und Afrika in physischer, politischer und merkantiler Beziehung. Heinzig.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksichtnahme auf Deutschland. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. Langer.

Physik: 2 St. Lehre vom Lichte und von der Wärme. Freitag.

Chemie: 2 St. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Übersicht der wichtigsten Elemente. Analytische Übungen: Bestimmung der wichtigsten Säuren und einiger Basen. Bachmann.

Arithmetik: 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen, logarithmische Gleichungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Baldauf.

Geometrie: 2 St. Algebraische Geometrie. Ebene Trigonometrie. Beez.

Projektionslehre: 2 St. Grundbegriffe der Stereometrie zur Einführung in die Projektionslehre. Darstellung von Punkten, Geraden und Ebenen in senkrechter Parallelprojektion. Orthogonale Projektion von Prismen und Pyramiden mit deren Abwicklung. Hoffmann.

#### 4. Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Lohje.

Religion: 2 St. Kombiniert mit Obersekunda. Lohje.

Deutsch: 3 St. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe. Das Wichtigste aus der Stilistik, Poetik und Metrik. Lektüre: Ilias nach Voß 1. 6. 18. 22, und Odyssee 9—12. 20—24. Erklärung lyrischer Gedichte, besonders Balladen von Schiller. Minna von Barnhelm von Lessing; Luise von Voß; Hermann und Dorothea von Goethe. Deklamationen. Schriftliche Arbeiten und Besprechung derselben. Schurig.

Latein: 5 St. Caesar, de bello Gallico, I, 1—36; IV, 1—38. Privatlektüre: De bello Gall. I, 37—54; V, 1—7; 24—37. 3 St. — Grammatik nach Beck, Übungsbuch für Sekunda §§ 1—33. Pensa und Extemporalien. 2 St. Lohje.

Französisch: 4 St. Grammatik: Plöb, Schulgrammatik der französischen Sprache, Lekt. 50—69. — Lektüre: Mignet, Franklin, Chap. I—VI und Chap. XIII. Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Marengo. — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (Zoller, Choix de Poésies françaises) gelernt. — Wöchentlich eine Übersetzung aus Bertrams Übungsbuche, S. II und III, und Extemporalien. Arnstädt.

Englisch: 3 St. Gelesen: Gillies, Illustrations of the Statesmen and Philosophers of Ancient Greece. Seamer, Shakspeare's Stories. — Grammatik: Gebrauch des Pronomens, der zusammengesetzte Satz, die Moduslehre. Übersetzungen aus Kades Anleitung. Gelernt: Englische Gedichte aus Werhovens Lesebuche und Stellen aus Shakspeare. Sprechübungen auf Grund der Lektüre. Doft.

Geographie: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Amerika physisch und politisch mit Betonung der merkantilen Beziehungen zu Europa, insbesondere zu Deutschland. Kartenstizzen. Heinzig.

Geschichte: 2 St. Geschichte Griechenlands und Roms. Langer.

Naturbeschreibung: 2 St. Besprechung der wichtigsten Mineralien nach ihren morphologischen, chemischen und physikalischen Eigenschaften und ihrer Verwendung. Geologie. Bachmann.

Physik: 2 St. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Freitag.

Arithmetik: 2 St. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Freitag.

Geometrie: 3 St. Repetition der Kongruenzlehre. Ähnlichkeit und Flächenberechnung der Figuren. Zyklotrie. Freitag.

#### 5. Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Serfling.

Religion: 2 St. Einleitung in die historischen und poetischen Bücher des Alten Testaments mit Lektüre einzelner Abschnitte. Einleitung in die synoptischen Evangelien. Die Apostelgeschichte, besonders die Missionsreisen des Paulus. Serfling.

Deutsch: 3 St. Eingehende Erklärung von Gedichten der verschiedenen Arten von Arndt, Herder, Körner, Schenkendorf, Schiller und Goethe mit biographischen Notizen über die Dichter und mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der Metrik und Poetik. Übungen im Deklamieren. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hoff und Paulsiet mit Ergänzung aus anderen Quellen. Übung in der mündlichen und schriftlichen Wiedergabe des Gelesenen. Besprechung der schriftlichen Aufsätze mit besonderer Berücksichtigung der Disposition. Serfling.

Latin: 6 St. Caesar, de bello Gallico IV und V, 1—36, zum Teil schriftlich; Memorieren einzelner Kapitel. Privatlektüre: Cornelius Nepos: Cato, Chabrias, Iphierates, Timotheus, Pelopidas. 3 St. — Grammatik: Repetition der Regeln in Beck's Übungsbuche für Quarta; Regeln über den Nominativ, Accusativ, Dativ, Genetiv und Ablativ. Scripta und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 3 St. Serfling.

Französisch: 4 St. Grammatik: Plöb, Schulgramm. der franz. Sprache, Lekt. 36—50. Lektüre: Rollin, Biographies d'Hommes célèbres de l'Antiquité (Cyrus, Cimon, Plutarque, Porsenna, Tibérius Gracchus). — Sprechübungen wurden mit der Lektüre verbunden und französische Gedichte (Zoller, Choix de Poésies françaises) gelernt. — Übersetzungen aus Vertrams Übungsbuche II und Extemporalien. Arnstäd.

Englisch: 3 St. Pronomina indefinita, Adverbien, Konjunktionen, Präpositionen (nach Schmidts Elementarbuhe.) Gebrauch des Artikels, Kasuslehre, Eigenschaftswort (nach Kades Anleitung). — Lektüre aus Wershovens Lesebuche. Gedichte daraus gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung. S. S.: Gäbler; i. W.: Probekand. Roscher.

Geographie: 2 St. Repetition von Deutschland. Die übrigen Staaten Europas. Kartens-  
skizzen. Mathematische Geographie. Heinzig.

Geschichte: 2 St. Neue Geschichte bis zu den Befreiungskriegen (einschließlich). Heinzig.

Naturbeschreibung: 2 St. Kryptogamenkunde. Das Wichtigste aus der Physiologie der Pflanzen i. S. Krystallographie. Die allgemeinen physikalischen und chemischen Eigenschaften der Mineralien an einzelnen Beispielen erläutert i. W. Bachmann.

Physik: 2 St. Einführung in die Naturlehre. Wichtige Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichtes und der Bewegung der Naturkörper, der Wärme, des Schalles, des Lichtes. Freitag.

Arithmetik: 2 St. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Baldauf.

Geometrie: 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze auf Dreiecke und Vierecke. Kreisätze. Flächenvergleichung. Konstruktionen. Baldauf.

#### 6. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Dost.

Religion: 2 St. Wiederholung und zusammenhängende Erklärung der sämtlichen Hauptstücke. Die Missionsreisen des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte. — Das Kirchenjahr. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. Serfling.

Deutsch: 3 St. Es wurden kleinere epische und lyrische Gedichte aus Gopf und Paulsiet II, 1 gelesen und erläutert. Nachdem der Inhalt derselben schriftlich und mündlich wiedergegeben worden war, wurden, unter Berücksichtigung der fremdsprachlichen Lektüre und der anderen Unterrichtsfächer, Themata zu Disponierübungen und Aufsätzen daraus abgeleitet. An diese Übungen schloß sich der Unterricht in der Grammatik an. Endlich wurden die so behandelten Gedichte gelernt und deklamiert. Dost.

Latein: 6 St. Grammatik: Kasuslehre und Konjunktionen im Anschlusse an Beck, Übungsbuch für Quarta. Penja und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Wiederholung der Formenlehre. 4 St. Langer. — Lektüre: Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Miltiades, Themistocles, Atticus. 2 St. i. S.: Langer; i. W.: Uhd.

Französisch: 4 St. Einübung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen, durch mündliche und schriftliche Übungen nach Plöb II. und Vertram I. — Lesen, Abfragen und teilweises Auswendiglernen ausgewählter Gedichte, sowie einiger Stücke aus Guizot, Récits historiques. Dost.

Englisch: 3 St. Einübung der Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuhe. Dost.

Geographie: 2 St. Wiederholung der außereuropäischen Weltteile. Deutschland physisch und politisch, mit besonderer Hervorhebung der Hilfsquellen des Landes und der Beschäftigung seiner Bewohner. Kartensskizzen. Heinzig.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Betonung der deutschen Geschichte. Heinzig.

Naturbeschreibung: 2 St. Ausländische Kulturpflanzen. Biologie der Pflanzen i. S. Anthropologie i. W. Bachmann.

Rechnen: 2 St. Repetition der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Prozent- und Zinsrechnung. Baldauf.

Algebra: 2 St. Einführung in die Buchstabenrechnung. Die 4 Spezies mit ein- und mehrgliedrigen Ausdrücken. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Baldauf.

Geometrie: 2 St. Kongruenzsätze und deren Anwendung auf Dreiecke und Vierecke. Konstruktionen. Baldauf.

## II. Realschulabteilung.

### 7 (4.). Vierte Klasse. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Langer.

Religion: 3 St. Eingehende Erklärung des 2. und 3., Worterklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Memorieren der Hauptstücke, der zur Erklärung nötigen Sprüche und einer Anzahl von Liedern. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte Alten und Neuen Testaments mit Lektüre einzelner Abschnitte der Bibel. 1 St. Serfling.

Deutsch: 5 St. Lektüre und Erklärung von Prosa-Stücken und Gedichten aus Hops und Paulsief, Lesebuch für Quarta. Im Anschlusse an die Lektüre die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, vom Satzgefüge und den Konjunktionen, dazu das Nötigste vom deutschen Verse. Grammatische und stilistische Übungen; Deklamation von Gedichten, die von der ganzen Klasse gelernt wurden. Aufsätze. Diktate. Langer.

Französisch: 6 St. Grammatik: Plöb, Elementarbuch, Lekt. 60—85. Plöb, Schulgrammatik, Lekt. 1—13. 4 St. — Lektüre: Stücke aus dem Lesebuche von Benede und d'Hargues. Fabeln und Gedichte daraus gelernt. 2 St. — Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung. J. S.: Gäbler; i. W.: Uhde.

Geographie: 2 St. Asien, Australien, Afrika und Amerika. Kartenskizzen. Langer.

Geschichte: 2 St. Geschichte des Altertums. Heinzig.

Naturbeschreibung: 2 St. Das natürliche Pflanzensystem, erläutert an den wichtigsten Familien i. S. Die Gliederfüßler und wichtigsten Vertreter der Weichtiere, Würmer und Strahlentiere i. W. Bachmann.

Rechnen: 4 St. Die Dezimalbrüche. Abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Bruch-, Proportions- und Kettenatz. Prozentrechnung. Heinzig.

Geometrie: 2 St. Geometrische Formenlehre. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Freitag.

Latein: Fakultativ. 3 St. Verba anomala. Repetition der Formenlehre.

Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Meurer, Lesebuch für Quinta. Lektüre nach Wellers lateinischen Lesebuche aus Herodot. Pensa und Extemporalien abwechselnd. Schmidt.

### 8 (5.). Fünfte Klasse. Klassenlehrer: Im Sommerhalbjahre: Oberlehrer Dr. Gäbler.

Im Winterhalbjahre: Oberlehrer Uhde.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte nach Zahn, Neues Testament § 1—65, mit Berücksichtigung der Geographie von Palästina. 2 St. — Katechismuserklärung: 7. bis 10. Gebot, Schluß der Gebote; 1. Artikel. Memorieren des 1. und 2. Hauptstückes, sowie von Sprüchen und Kirchenliedern. 1 St. Serfling.

Deutsch. 6 St. Repetition der Formenlehre. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Die Interpunktionslehre. Einübung der Interpunktionsregeln. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hops und Paulsief. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein Aufsatz und ein Diktat. J. S.: Gäbler; i. W.: Uhde.

Französisch: 6 St. Plöb, Elementarbuch der franz. Sprache, Lekt. 1—58. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung. J. S.: Gäbler; i. W.: Uhde.

Geographie: 2 St. Grundzüge der mathematisch-physikalischen Geographie. Europa außer Deutschland. Kartenskizzen. Heinzig.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus dem Mittelalter bis zur Reformation. Serfling.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanik: Erweiterung der morphologischen Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung der Blüte. Besprechung einzelner Gattungen i. S. Zoologie: Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische i. W. Bachmann.

Rechnen: 4 St. Die Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache Regel de tri. Schurig.

Latein: Fakultativ. 3 St. Die Deklinationen mit ihren Unregelmäßigkeiten, regelm. und unregelm. Steigerung, Adverbia und Präpositionen. Die Verba mit unregelmäßigem Perfektum und Supinum gelernt. Lektüre der meisten zu diesen Kapiteln gehörigen Lesestücke aus Meurers Lesebuche für Quinta. Lernen von Votabeln. Pensa und Extemporalien abwechselnd. Schmidt.



9 (6.). Sechste Klasse. Klassenlehrer: Provisorischer Oberlehrer Dr. Neubner.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte nach Zahn, Altes Testament. 2 St. — Erklärung und Memorieren des 1. Hauptstücks. Sprüche und Lieder. 1 St. Lohse.

Deutsch: 8 St. Sätze und Satzzeichen, Wörter, Silben, Laute. Dehnung und Schärfung. Regeln über j, s, ff und ß. Die harten und weichen Konsonanten, Wörtergruppen. Aufstellen von Musterwörtern für die Rechtschreibung. Der ganz einfache Satz: Subjekt, Prädikat, Substantiv und Artikel, Pronomen, Adjektiv, Verb. Der erweiterte einfache Satz: Objekt, Attribut, Adverb, die Präpositionen. Der zusammengesetzte Satz: Die wichtigsten Konjunktionen, der Relativsatz, Gebrauch des Kommas. — Auswendiglernen von Mustersprachstücken. Übungen im Lesen. Gedichte wurden erklärt, gelernt und vorgetragen. Wöchentliche Aufsätze und Diktate. Neubner. (seit Michaelis 2 St. Probefand. Koscher).

Geographie: 2 St. Geograph. Vorbegriffe. Sachsen und Deutschland. Kartenskizzen. Heinzig. Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der alten Geschichte. Schurig.

Naturbeschreibung: 2 St. Erläuterung der botanischen Grundbegriffe an Pflanzen der heimatischen Flora i. S. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Säugetiere und Vögel i. W. Bachmann.

Rechnen: 5 St. Die 4 Spezies mit reinen und benannten Zahlen. Regel de tri. Schurig.

#### b) Unterricht in den Künsten.

1. Gesang: a) Aus den drei untersten Klassen beider Anstalten wurden die brauchbaren Knabenstimmen, soweit sie nicht dem Chore zugewiesen sind, in drei Gesangsklassen verteilt; Klasse I (IV u. 4) und II (V u. 5) erhielten wöchentlich je 1 Stunde, Klasse III (VI u. 6) 2 Stunden Unterricht. Gesungen wurden: rhythmische und dynamische Übungen, leichtere Intervallübungen, die gebräuchlichsten Choräle, Responsorien und zweistimmige Volkslieder. — b) Chor. 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollchor. Gesungen wurden: Intervallübungen aus Dur- und Molltonleitern, vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. Benutzt wurden: Psalter und Harfe von Rabich; Lohse's Auswahl A; Liederborn von Franz; Gast, op. 25; G. Kochlich, op. 13; Hauptmann, op. 36 u. 9; Bittgesang von Pfrecksner. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der 3 oberen Klassen beider Anstalten der Männergesang gepflegt. Präzessor war bis Michaelis 1886 Oberprimaner des Gymnasiums Hallbauer, von da an Unterprimaner des Gymnasiums Walther. Schneider.

2. Zeichnen: Gymnasium VI: 2 St. Grade und krumme Linien in allen Lagen (Hest). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reißbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbtöne; teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung. — Gymn. V: 2 St. Griechische Borduren. Farbenverwendung. Nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Begabtere nach eignen Kombinationen bekannter Formen. — Gymn. IV—I: 2 St. (fakultativ). Nach Modellen und Vorlagen: Ornamente. Studien nach der Natur. — Realabteilung. A. Sechste Klasse: 2 St. Grade und krumme Linien in allen Lagen (Hest). Der Kreis und auf diesem basierende Rosettenformen (Reißbrett); dazu Einführung in die Farbenlehre und Verwendung leichter Farbtöne. Unterricht teils nach Kommando, teils nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Fünfte Klasse: 2 St. Griechische Borduren. Ausgiebigere Farbenverwendung. Eigene Kombination bekannter Formen. Später leichte Ornamente anderer Stilarten. — Vierte Klasse: 2 St. Kompliziertere Ornamente nach Vorlage. — B. Realgymnasium: 3B: 2 St. Perspektive nach Drahtmodellen und leichte Gypse. — 3A: 2 St. Baumschlagstudien und leichte Naturaufnahmen. — 2B: 2 St. komb. mit 2A—1A: 1 St. (fakultativ). Naturstudien und Landschaften nach Vorlagen. Reinstein.

3. Schreiben: Gymnasialsexta: Deutsche Schrift. Lateinisches Alphabet. 2 St. Reinstein. — Gymnasialquinta: Lateinische Schrift. Wiederholung der deutschen Schrift. 1 St. Reinstein. — Sechste Realschulklasse: Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. Reinstein. — Fünfte Realschulklasse: Lateinische Schrift und Wiederholung der Deutschen. 2 St. Reinstein. — Vierte Realschulklasse: Deutsche und lateinische Schrift. Kundschrift. 2 St. Böhme.

4. Stenographie: Es wurden 21 Schüler in 3 Kursen unterrichtet (6 aus II B, 9 aus III A mit je 1 Wochenstunde, 6 aus 3 A mit 2 Stunden). II B: Die Lehre von der Wort- und Satz- kürzung, Übertragen poetischer und prosaischer Lesestücke mit Anwendung der Satz- kürzung. Diktate zum Schnellschreiben und Wiederlesen. Lehrmittel: Kätsch, kurzer Lehrgang der Stenographie; Krieg, Lese- buch. — III A und 3 A: Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung (Wortbildungslehre)

und der Kürzung einzelner Redeteile an sich (Wortkürzung), letztere in IIIA nur begonnen. Übertragen und Lesen einfacher Prosastücke in Korrespondenzschrift. Lehrmittel: Kätsch, kurzer Lehrgang der Stenographie, Krieg, Schreibheft I, Söldner, Sigel und Abkürzungen. Metzner.

5. Turnen: 11 Abteilungen je 2 St.; außerdem 1 Kürturnstunde wöchentlich. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen. Keulenschwingen. Stemmen der 25, 50 bez. 75pfündigen Hantel. Übungen an den Geräten. Turnspiele. — Böhme.

Statistische Leistungstabelle beim Turnen.

Klassen	Schülerzahl	Dispensiert			Durchschnitt in				Fellaufschwung mit Griff am Reck	Schwungtippen am Reck	Längsprung über das Pferd oder den Bod	Es können schwimmen	Es können Schlittschuh laufen
		auf immer	auf Zeit vor allen Übungen	auf Zeit vor gewissen Übungsarten	Hanteltippen am Reck	Stütztippen am Barren	Wettspringen vom 10 cm hohen Sprungbrett	Hochspringen					
a. Gymnasium.													
IA)	11	—	1	—	7,8	8,0	3,96 m	1,26 m	80%	40%	66%	62%	91%
IB) komb.	17	3	1	—	9,7	11,0	4,17 "	1,32 "	77 "	62 "	77 "	100 "	100 "
IIA komb. m. 1A-2A.	16	1	—	—	8,7	8,7	3,88 "	1,27 "	87 "	47 "	80 "	73 "	100 "
II B.	18	1	3	—	8,0	7,8	3,65 "	1,16 "	60 "	57 "	75 "	75 "	100 "
III A.	18	—	—	—	7,0	7,0	3,45 "	1,12 "	78 "	28 "	67 "	56 "	100 "
III B.	29	—	—	—	5,1	5,1	3,25 "	1,12 "	71 "	3 "	62 "	31 "	100 "
IV.	35	1	1	—	4,9	—	3,11 "	1,00 "	86 "	— "	56 "	24 "	97 "
V.	28	—	—	2	4,4	—	2,78 "	0,95 "	77 "	3 "	69 "	11 "	96 "
VI komb. mit 6.	32	—	—	—	3,3	—	2,34 "	0,89 "	69 "	— "	50 "	6 "	97 "
b. 1) Realschule.													
1 A)	2	—	—	—	4,5	7,0	4,12 "	1,18 "	50 "	— "	50 "	100 "	100 "
1 B) komb. mit II A.	3	—	1	—	7,0	8,0	3,80 "	1,18 "	50 "	— "	— "	50 "	100 "
2 A)	5	—	—	1	8,0	8,4	3,90 "	1,28 "	80 "	60 "	100 "	40 "	100 "
2 B)	8	1	1	—	6,6	6,3	3,69 "	1,13 "	57 "	14 "	71 "	57 "	100 "
3 A) komb.	11	—	—	1	6,2	5,6	3,52 "	1,11 "	64 "	27 "	73 "	45 "	100 "
3 B)	11	—	2	—	5,2	3,0	3,17 "	1,02 "	66 "	11 "	44 "	77 "	100 "
2) Realschule.													
4.	30	1	1	1	3,0	—	2,93 "	1,00 "	61 "	— "	64 "	21 "	100 "
5.	39	—	1	—	2,2	—	2,82 "	0,95 "	70 "	— "	59 "	23 "	100 "
6 komb. mit VI.	23	—	1	1	3,6	—	2,36 "	0,78 "	59 "	5 "	50 "	27 "	95 "

Die absolut höchste Leistung ist:

17 | 20 | 4,75 m | 1,50 m |

Anmerkung: Die Höhe des Recks für den Fellaufschwung ist in I und 1 2,20 m, in II und 2 2,00 m, in III und 3 1,80 m, in IV und 4 1,60 m, in V, VI und 5, 6 1,40 m. — Das Pferd hat eine Länge von 1,85 m, und es benutzten dasselbe die Klassen I und 1 bis III und 3, während IV und 4 bis VI und 6 den Längsprung über den Bod ausführten und zwar so, daß bei VI und 6 das Sprungbrett 0,40 m, bei V und 5 0,60 m, bei IV und 4 0,80 m vom Bod entfernt war.

c) Thematata zu den freien Arbeiten.

A. Im Gymnasium.

1. Lateinische Arbeiten.

I A. 1. De colloquio, quod Ulixes apud inferos cum Achille habuit, quid censendum videatur. — 2. Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere. — 3. Tacito interprete optime docemur, quanti patria habenda sit (Michaelis ex amenaarbeit). — 4. M. Tullius Cicero quam bene de rebus Romanis meritis sit. — 5. Non tam quod cuique placeat quam quod

deceat quemque petendum esse. — 6. De invidia deorum quid censendum esse videatur (Maturitätsarbeit).

I B. 1. Ἄρης, ὁ ἄνθρωπος ἐν θεοῖς θεός, ex fide HomERICA descriptus. — 2. Caesarem Octavianum cum ad unum ex nepotibus suis volumen quoddam M. Tulli Ciceronis manibus tenentem accessisset, recte iudicasse: Ἀόγιος ἀνὴρ καὶ φιλόπατρις. — 3. Socrates ipso capitis supplicio eoque iniusto ab iudicibus impendente vir admirabilis cuiusdam constantiae (Michaelisexamenarbeit). — 4. Hector Homericus quid sit quod animos Iliada legentium mirum in modum delectet. — 5. a) Ὡς οὐδὲν γλῶσιον τῆς πατριδος. b) Jure nos ab harum scholarum rectore nuperrime iussos esse sequi Platonis illud: Ὅτε ταῖς Χάρισι. — 6. Impugnari posse Ciceronem, quod in primo de officiis libro res urbanas anteposuit bellicis (Dsterexamenarbeit).

II A. 1. Quibus rebus Solo de civitate Atheniensium optime meritus sit. — 2. De M. Manlio Capitolino. — 3. Quanta fide Hannibal iusiurandum patri datum se perpetuo Romanorum inimicum fore servaverit. — 4. De primo Samnitium bello. — 5. De Democede medico quid memoriae proditum sit ab Herodoto (Dsterexamenarbeit).

## 2. Deutsche Arbeiten.

I A. 1. Optimismus oder Pessimismus, welche Weltbetrachtung ist die richtigere? — 2. Die Macht des Liebes. — 3. „Erklärt euch, eh' ihr weiter geht: was wählt ihr für eine Fakultät?“ (Michaelisexamenarbeit). — 4. Ob durch das Temperament die Fehler eines Menschen entschuldigt werden können? — 5. Gott behüte mich vor meinen Freunden! — 6. Die „gute alte Zeit“ (Maturitätsarbeit).

I B. 1. Die Kleinstaaterei in Griechenland nach ihren Ursachen und Wirkungen. — 2. Wie muß man es anfangen, seine Ferien möglichst unnützlich hinzubringen? — 3. Wie soll man zusammenreimen die zwei Sprichwörter: „Eile mit Weile“ und „Frisch gewagt ist halb gewonnen“? — 4. Der Segen staatlicher Ordnung. — 5. Es flog eine Gans wohl über den Rhein und kam als Gigak wieder heim. — 6. Die Vorstellungen vom Jenseits nach dem deutschen und griechischen Mythos (Dsterexamenarbeit).

II A. 1. Der Stab in seiner verschiedenen Entwicklung. — 2. Zu welchem Zwecke macht man Fußreisen? — 3. a) Was lehrt uns der Tag von Sedan? b) Gebet am Sedantage. (Michaelisexamenarbeit). — 4. Penelope, die griechische Frau. — 5. Worauf gründete sich das Ansehen des Drakels zu Delphi? — 6. a) Die Entwicklung des Konfliktes im Nibelungenliede. b) Der Fluch des Goldes im Nibelungenliede (Dsterexamenarbeit).

II B. 1. Welche Bedeutung haben die Alpen? — 2. Gestalten aus Wallensteins Lager. — 3. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte (Rückert). — 4. Landschaftsbilder aus dem Vogtlande. — 5. Wie begründet der Dichter Butlers Abfall in Wallenstein? — 6. Wie ist es zu erklären, daß das römische Reich den Angriffen der Germanen so lange widerstehen konnte? — 7. Die Fabel in Schillers Braut von Messina (Dsterexamenarbeit).

III A. 1. Das Leben eine Reise. — 2. Mein liebster Spaziergang. — 3. „Die lycischen Bauern“ und „Philemon und Baucis“. Vergleichung zweier Lesestücke aus Ovid. — 4. a) Was flößt uns Interesse und Verehrung für den Wehrstand ein? b) Brief des korinthischen Gastfreundes an den Bruder des Ibykus in Rhegium. — 5. Der Aufstand der Eburonen; nach Cäsar, de bell. Gall. V, 24–37. — 6. Das Geld, ein guter Diener — ein schlimmer Herr. — 7. Schaden und Nutzen des „schlechten Wetters“. — 8. Weihnachtszeit — frohe Zeit! — 9. Verne gehorchen! — 10. Welche Jahreszeit ist mir die liebste? (Dsterexamenarbeit).

III B. 1. Am Sonnabende. — 2. Die Martinswand. — 3. Beschreibung der physikalischen Wandlarte von Asien. — 4. Der Nutzen des Glases. — 5. Charakteristik des Harmonian und des Kalifen Omar nach dem Platen'schen Gedichte Harmonian. — 6. Der Sperling. — 7. Meister Herbst ein fröhlicher Geber. — 8. Briefe aus Cäsars Lager (Die Schlacht gegen Ariovist). — 9. Das Leben den Kriegers (A. Seine Schattenseiten). — 10. Das Leben des Kriegers (B. Seine Lichtseiten). — 11. Am Sonntage (Dsterexamenarbeit).

IV. 1. Hestordnung für die Quarta des Gymnasiums. Diktat. — 2. Die zwei ersten Schulwochen in Quarta. Ein Brief. — 3. Datames und Ithys. Nach Nepos. — 4. Der Kampf um Troja. Kurzer Auszug aus Bellermanns Lesebuche S. 87–140. — 5. Unsere heurige Michaelisprüfung. Ein Brief. — 6. Arion erzählt seinem Freunde Periander seine Heimfahrt aus Italien. Nach dem Gedichte A. W. v. Schlegels. — 7. Der Selbrand (Dyticus marginalis) ein Wassertier.

— 8. Aus dem Unterrichte. Ein Brief an den Oheim. — 9. Warum ich so gerne Indianergeschichten lese. — 10. Wie ein ordentliches Diarium aussieht. — 11. Inhaltsangabe von Fr. Rückerts Gedicht „Die nackten Weisen“. — 12. Kolumbus. Inhaltsangabe des Gedichtes von L. Brachmann (Dsterexamenarbeit).

V. 1. Die Witwe zu Hujum. — 2. Der Hase (Beschreibung). — 3. Der Glockenguß zu Breslau (nach dem gleichnamigen Gedichte). — 4. Die Raze (Beschreibung). — 5. Die Bärenhaut (Michaelisexamenarbeit). — 6. Der Fuchs (Beschreibung). — 7. Das Wunderkästchen. — 8. Die wilden Schwäne und der Enterich. — 9. Der Strauß (Beschreibung). — 10. Weihnachten (ein Brief). — 11. Die unzufriedenen Frösche. — 12. Die Schlange. Eine Erzählung (Dsterexamenarbeit). — Außer dem sechs Diktate.

### B. Im Realgymnasium.

#### 1. Französische Arbeiten.

1 A und B kombiniert. 1. Premier Voyage de Découverte de Christophe Colomb. — 2. Quelles ont été les Suites des Découvertes de Christophe Colomb. — 3. Lettre. — 4. Vie de Luther. — 5. Lettre. — 6. Tilly devant Magdebourg. — 7. Frédéric II., roi de Prusse, a-t-il été plus grand dans le Bonheur que dans le Malheur? — 8. A qui se lève matin, Dieu aide et prête la main.

#### 2. Englische Arbeiten.

1 A und B kombiniert. 1. England under Charles II. (Macaulay, Hist. of Engl. I, 2). — 2. The State of English Culture in the Reign of James II. (Macaulay, Hist. of Engl. I, 3). — 3. The Wars between Charles V. and Francis I. — 4. The Life of James Thomson. — 5. Analysis of the first two Acts of Shakspeare's King Richard II. — 6. Letters. — 7. What Circumstances caused the Defeat of the Protestants in the Thirty Years' War before the Interference of Sweden (Maturitätsarbeit 1A)? — The Swedish Period of the Thirty Years' War (Dsterexamenarbeit 1B).

#### 3. Deutsche Arbeiten.

1 A und B kombiniert. 1. Spare, lerne, leiste was, so hast du, kannst du, giltst du was. — 2. M. P. Cato nach Ciceros Cato Major de senectute. — 3. Welches waren die politischen Ereignisse, die das Gelingen der Reformation in Deutschland förderten? (Michaelisexamenarbeit). — 4. Wodurch wurde der Gedanke Wallensteins, vom Kaiser abzufallen, zur That? — 5. Über die Gleichnisse im vierten Buche der Aeneide. — 6. Weshalb nehmen wir so regen Anteil an Wallenstein, dem Verräter, in Schillers gleichnamigem Drama? (Maturitätsarbeit 1A). — Warum nennen wir Lessing mit Recht den Begründer des deutschen Dramas? (Dsterexamenarbeit 1B).

2 A. 1. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? — 2. Kennntnis ist Macht. — 3. Der große Kurfürst ein Vorkämpfer deutscher Interessen? — 4. Charakteristik Kriemhildens. — 5. Das wahre Glück ist an keinen Stand gebunden (Michaelisexamenarbeit). — 6. Ursachen der Kreuzzüge. — 7. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. — 8. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller (Dsterexamenarbeit).

2 B. 1. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhn. — 2. Das Gras. — 3. Die Bedeutung von Hans Sachs. — 4. Die spartanische Erziehung im Vergleiche zur Erziehung der Jetztzeit. — 5. Warum ist es gut, daß Gott den Menschen die Zukunft verborgen hat? (Michaelisexamenarbeit). — 6. Warum sind so viele Menschen mit ihrem Berufe nicht zufrieden? — 7. Alexander der Große und Napoleon I. — 8. Charakteristik des Vaters in „Hermann und Dorothea“. — 9. Der Ackerbau der Anfang der Kultur (Dsterexamenarbeit).

3 A. 1. Germanische Völkerstämme in Italien während der Völkerwanderung. — 2. Die Stadt Plauen im Vogtlande in wirtschaftlicher und industrieller Beziehung. — 3. Gliederung und Gedankengang von Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“. — 4. Wie Kriemhildens Traum in Erfüllung ging. — 5. Fluß und Schiene, zwei Verkehrswege (Parallele). — 6. Gottesdienst im Walde. — 7. Cäsar berichtet an seinen Freund über seinen Übergang nach Britannien (Nach Caes. de bell. Gall. IV, 20—27). — 8. Meine Rückkehr in das Vaterhaus am Tage vor Weihnachten. — 9. Wie kamen Elsaß und Lothringen an Frankreich? — 10. Der verräterische Ausruf des Mörders in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ nach seiner Veranlassung und Wirkung (Dsterexamenarbeit).

3 B. 1. Ein Gang aufs Land am Ostermorgen. — 2. Die Legende vom Ritter St. Georg, dem Lindwurm-töter, nach einem alten Liede erzählt. — 3. Die hervorragenden Züge im Charakter

des Aristides (Nach Nepos). — 4. Mein Vaterhaus (Brief an den Lehrer). — 5. Die Jugendjahre des Herzogs Wilhelm von der Normandie (Nach Guizot). — 6. Unser Klassen Spaziergang (Brief an einen Freund). — 7. Was die Fabeldichter vom Fuchse erzählen. — 8. Der Landmann und seine Kinder (Übersetzung aus dem Französischen). — 9. Das Schwert und der Pflug, eine Vergleichung (Nach Schillers Rätsel). — 10. Die Abendglocken (Übersetzung aus dem Englischen). — 11. Eine Winterlandschaft, mit Zugrundelegung des Winterliedes von Salis-Seewis geschildert. — 12. Der Nutzen des Eisens. — 13. Wie die Germanen Christen wurden (Ostereyamenarbeit).

4. 1. Leben auf dem Bahnhofe. — 2. Das Mahl zu Heidelberg (Nach G. Schwab). — 3. Ein Besuch in Jocketa (Brief). — 4. Heldenthat eines braven Mannes (Nach Bürgers Lied vom braven Manne). — 5. Lebenslauf einer Tanne (Klassenarbeit). — 6. Der Wochenmarkt in Plauen. — 7. Wie unterscheidet sich ein weisfällischer Bauerhof von einem vogtländischen (im Anschlusse an die Lektüre). — 8. Otto I. und sein Bruder Heinrich (im Anschlusse an Müllers Gedicht). — 9. Christfest. — 10. Marichs Tod und Begräbnis (im Anschlusse an Platen). — 11. Frühlingsboten. — 12. Vineta. Eine Sage (Ostereyamenarbeit). — Ferner 10 Diktate.

5. 1. Erzbischof Hatto. — 2. Petrus und die Landsknechte. — 3. Hilbebrand und Hadubrand. — 4. Der Esel und die Brüder. — 5. Ein Ferienausflug. — 6. Großmut eines Mauren. — 7. Till Eulenspiegel in Magdeburg. — 8. Das Kottelchen. — 9. Brief: Erzählung eines Unglücksfalles (Klassenarbeit). — 10. Die Steinkohle (Beschreibung). — 11. Die Brücke aus Perlen (Rätsel von Schiller). — 12. Die reiselustigen Bäume. — 13. a) Der Choral von Leuthen. b) Die Kasse von Gravelotte (zur Auswahl). — 14. Von wo aus überblicken wir am besten Plauen und Umgebung? (Klassenarbeit). — 15. Die Stimme des Gewissens. Eine Parabel (Ostereyamenarbeit). — Ferner 13 Diktate.

### III. Sammlungen und Lehrmittel.

#### A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Dr. Wirth.

I. Geschenke. Vom Kgl. Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königr. Sachsen 1886; Staatshandbuch für das Kgr. Sachsen auf 1886–87; Dissertationen und Gelegenheitschriften der philos. Fakult. der Landesuniversität. — Von dem K. Sächs. Statist. Bureau zu Dresden: dessen Zeitschrift (mit Beilage) XXXI. — Durch das Kais. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 1886. — Von der philos.-philol. und histor. und der math.-physikal. Klasse der K. Bair. Akademie der Wissensch. zu München: deren Sitzungsberichte von 1886 (mit Inhaltsverzeichnis der ersten Klasse von 1871–85). — Richter, Verzeichnis der neueren Werke der K. öffentl. Bibliothek zu Dresden, 1885. — Catalogue of the University of Wisconsin for the year 1886–87. — Annual Report of the Board of Regents of the Smithsonian Institution 1884. — Neues Lausitzer Magazin der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissensch. zu Görlitz, Bd. 62. — Haushaltplan für die städt. Kassen der Stadt Plauen 1886. — Jahresbericht der Handelskammer zu Plauen 1885. — Festschrift zur 300jähr. Jubelfeier des Gymnasiums zu Zittau. — Bossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Gläßer, Lieder der Freiheitskriege.

II. Ankäufe. A (Fortsetzungen): Ersch und Gruber, Allg. Encyclop. II, 39. — J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1, 2, 7, VIII, 1, 2, VII, 8, XII, 1. — Bibliothek des litter. Vereins in Stuttgart, 172–175. — Moshacke, Stat. Jahrb. der höheren Schulen Deutschl. 1886. — Lexic. Homer. comp. Ebeling u. a. I, 15, 16. — J. H. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache, IV. — T. Macci Plauti comoed. ed. Mitschl u. a. III, 1. — Merguet, Lexik. zu den Schriften Cäsars, 6, 7. — Corp. inscript. Lat. VI, 3. — Reifig, Vorlesungen üb. lat. Sprachwissensch. III, 7–9. — Madvig, Advers. critica, III. — Hermann, Jastrow, Meyer, Jahresbericht der Geschichtswissensch., V. — Ranke, Weltgeschichte, VII. — Ermisch, Neues Archiv für sächs. Geschichte, VII. — Dunker, Geschichte des Altertums, IX. — E. Curtius u. Kaupert, Karten von Attika, IV. — Blümner, Technol. u. Terminol. der Gewerbe u. Künste bei den Griechen u. Römern, III, IV, 1. — Schiller, Geschichte der röm. Kaiserzeit, II. — Luthers Werke, krit. Ausg., IV. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens, II. — Stälin, Geschichte Württembergs I, 2. — Droysen, Friedr. d. Gr., II–IV. — Caro, Geschichte Polens, V. — Dhrtmann u. a., Jahrbuch über die Fortschritte der Mathemat. XV, 2, 3. — A. Ferd. Möbius, Ges. Werke, III. — Mittag-Leffler, Acta mathem. VII, 3, 4, VIII. — Fehling, Handwörterbuch der Chemie IV, 11–15, V, 1–3. — G. u. E. Wiedemann, Beiblätter zu den Annalen

der Physik und Chemie, X, 1—11. — Bronns Klassen u. Ordnungen des Tierreichs, VI, 3, 50—55. — Gretschel u. Bornemann, Jahrb. der Erfindungen, XXII.

B (Neuanschaffungen): Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache, 2 Bde.; Ergänzungswörterbuch. — Specht, Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland. — Schiller, Handbuch der prakt. Pädagogik. — Voße, Kleine Schriften, 2 Bde. — Bergf., Kleine philol. Schriften, 2 Bde. — G. Curtius, Kleine Schriften, 2 Bde. — Briefwechsel zw. Aug. Böckh u. Difr. Müller. — L. Wieje, Sämtliche Schriften, 20 Nummern. — Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft; Land und Leute; Wanderbuch; Die Familie; Die deutsche Arbeit (zum Teil antiquar.). — Zwan Müller, Handbuch der klass. Altertumswissensch., 1—4 Halbbd. — Mahaffy, A history of classical Greek literature, 2 Bde. — Katorp, Forschungen zur Geschichte des Erkenntnisproblems im Altertume. — Zeuthen, Die Lehre von den Kegelschnitten im Altertume. — Busolt, Griech. Geschichte, I. — Holm, Griech. Geschichte, I. — v. Stern, Geschichte der spartan. und theban. Hegemonie. — Devarii liber de Graec. linguae part. ed. Kloß, 2 Bde. — G. Meyer, Griech. Grammatik. — M. Schanz, Beiträge zur histor. Syntax der griech. Sprache, 1—5. — Aristoph. Acharner v. W. Ribbeck; Ranae, Plutus, Eccles. rec. v. Velsen; Wolken, Ritter, Frösche, Vögel erkl. v. Kof.; Werke übers. v. Droysen. — Xenophon's scripta, Paris, Didot. — Theophrastus chronograph. rec. De Boor, 2 Bde. — Claudii Ptolemaei geograph. lib. II. ed. Wilberg. — Tegge, Studien zur lat. Synonymik. — Horaz, erklärt von Schütz, 3 Bde. — Plüß, Vergil u. die epische Kunst. — Servii Grammatici in Verg. comment. rec. Thilo-Hagen, 2 Bde. — Catull's Gedichte, herausgegeben v. Riese. — Martialis Epigr. herausg. v. Friedländer, 2 Bde. — Riemann, Études sur la langue de Tite-Live. — Mähner, Altenglische Sprachproben mit Wörterbuch, 2 Bde. — Schipper, Englische Metrik, I.; William Dunbar. — Elze, William Shafspere. — Storm, Englische Philologie, I. — Schreiber, Kulturhistor. Bilderatlas, I. — Flathe, Geschichte Sachsens, 3 Bde. (antiquar.). — J. Köstlin, Martin Luther, 2 Bde. — Koldc, Martin Luther, I. — Der deutsch-dänische Krieg 1864. Herausg. vom Großen Generalstabe. — Weierstraß, Abhandlungen aus der Funktionenlehre. — Bohn, Ergebnisse physikalischer Forschung. — Beer, Einleitung in die höhere Optik. — S. Günther, Lehrbuch der Geophysik. — Kopp, Die Alchemie, 2 Bde. — Möller, Mikroskopie der Nahrungs- und Genußmittel. — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, 7 Bde. — Sektion Adorf, Zwota, Falkenstein und Auerbach der geologischen Karte des Königreichs Sachsen.

C. An Zeitschriften zum Umlaufe unter den Amtsgenossen wurden dieselben wie im verfloßenen Schuljahre (siehe Progr. 1886 S. 24) gehalten, mit Ausnahme der Germania von Wartsch.

#### B. Schülerbibliothek, verwaltet vom Rektor und Oberlehrer Martin.

Gechenkt wurde von Herrn Oberlehrer Dr. Berndt: Normann, Perlen der Weltliteratur, 12 Bde.

Angekauft wurden im Jahre 1886: Martin Luther als deutscher Klassiker. Neue Folge u. B. III. — Schleiermachers Rätsel und Charaden. — Fritz Reuter, sämtl. Werke, B. VIII—XI u. XV. — Gerok, Der letzte Strauß. — Freitag, Die verlorene Handschrift, 2 Bde. — Ebers, Die Nilbraut, 3 Bde. — Jeremias Gotthelf, Uli, der Knecht, und Uli, der Pächter. — Jul. Wolff, Lurlei. — Ernst Wichert, Der große Kurfürst in Preußen, 3 Bde. — Duden, Allg. Geschichte in Einzelbarstellungen, Abt. 112—121. — Mommsen, Römische Geschichte, B. V. — Friedrich der Große, Denkwürdigkeiten seines Lebens nach seinen Schriften, seinem Briefwechsel u., 2 Bde. — Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte, 3 Teile. — Journier, Napoleon I., B. I. — Karl Stieler, Durch Krieg zum Frieden. — von der Goltz, Léon Gambetta u. s. Armeen. — Reichard, Aus den Tagen der Belagerung Straßburgs. — Klöden und Oberländer, Deutsches Land und Volk, Heft 103—108. — Karl Stieler, Aus Fremde und Heimat. — Daniel-Volz, Geographische Charakterbilder aus Deutschland. — Ed. Engel, Griechische Frühlingstage. — Max Strack, Aus Süd und Ost, 2 Bde. — L. Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. — Charles Dickens, Dombey und Sohn, Aus dem Englischen von Kolb, 2 Bde. — Walter Scott's Romane, herausgeg. v. Tschischwitz, 12 Bde. — Walter Scott, Woodstock, übers. v. K. Weil. — Die Naturkräfte, eine wissenschaftliche Volksbibliothek, 30 Bde.

Thomas, Das Buch denkwürdiger Erfindungen, 2 Bde. — Reinick, Märchen-Lieder- u. Geschichtenbuch. — Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. — C. Müller, Cook, der Weltumsegler. — Thomas, Das Buch der Entdeckungen, 2 Bde. — Petsch, Helmuth

Graf Moltke. — Kern, Bei Freund und Feind in allen Zonen, 4 Bde. — Sphri, Aus unserm Lande; Onkel Titus' Landaufenthalt; Kurze Geschichten, 2 Bde.; Wo Grittlis Kinder hingekommen sind; Grittlis Kinder kommen weiter.

C. **Physikalische Sammlung**, verwaltet von Prof. Dr. Hoffmann und Oberlehrer Freitag.

Angeschafft wurde: ein Hohlspiegel mit Fuß; ein Löhnerpfeilzylinder; zwei Schirme mit Füßen; vier Flintglasstäbe; 2 Stereoskoplinse; ein Pachytrop für 4 Elemente; ein großer Taucher mit Standzylinder; eine Leydner Flasche; ein großer Eisenstab für Verteilung; ein Apparat zur Demonstration der Expansion; ein Ampère'sches Gestell; ein Tischchen; ein Retortenhalter mit Eisenfuß; ein Stativ von Eisen; eine Doppelmusse; eine Universaldoppelmusse; zwei Klemmen; ein Zylinder mit seitlichem Ausflusse; ein Differentialflaschenzug; ein Apparat für das Archimedische Prinzip; ein Läutewerk für die Luftpumpe; ein Maximumthermometer; ein Minimumthermometer; ein Apparat zum Entzünden von Ather; ein Apparat zum Durchbohren von Glas; ein Voltameter; ein Auslader; außerdem die unentbehrlichen Verbrauchsgegenstände. Auch wurden in den Experimentiertisch Messingschienen eingelegt zur bequemeren Zu- und Ableitung des galvanischen Stromes in die Apparate.

D. **Die naturwissenschaftlichen Sammlungen und das chemische Laboratorium**,  
verwaltet von Dr. Bachmann.

Für die naturhistorischen Sammlungen wurden angeschafft: ein Skelett von *Felis domestica*; ein desgleichen von *Rana esculenta*; ausgestopft: *Passer domesticus*; *P. montanus*; *Alauda arvensis*; *A. cristata*; *Hirundo rustica*; *H. urbica*; *Fringilla caelebs*; *Motacilla alba*; *Ruticilla tithys*; *Columba livia*.

Außerdem gingen an Geschenken ein von Herrn Dr. Neubner verschiedene Mineralien; von Herrn Turnlehrer Böhme Porzellanerde in mehreren Bildungszuständen; ferner Verschiedenes von Gebhardt (6) und Kühnel (6).

Für den chemischen Unterricht wurde eine Partie Pulvergläser und ein Apparat zur Elektrolyse von Chlorwasserstoff und Ammoniak nach Hofmann angekauft.

E. **Sonstige Lehrmittel.**

1. Für den Anschauungsunterricht in der Geographie wurden angeschafft: Hölzels Geographische Charakter-Bilder für Schule und Haus. Herausgegeben unter pädagogischer und wissenschaftlicher Leitung von Chavanne, von Haardt, Prause, von Marilaun, Simony, Toulou, Zehden u. 30 Tafeln. Wien. Hölzel 1886.

2. Die musikalische Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs: Möhring, op. 29, 6 Motetten, Partitur und 60 Stimmen; Kochlich, Motette „Danket dem Herrn!“ Partitur und 60 Stimmen; Freßschner, Wittgesang, Partitur und 60 Stimmen.

#### IV. Statistik.

##### a) Schulkommission.

Die Kommission für das Gymnasium und das Realgymnasium wird gebildet von den Herren

Oberbürgermeister Kunze, Vorsitzendem,  
Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Buschbeck,  
Handelskammersekretär Rechtsanwalt Kirbach,  
Rektor Dr. Busch.

##### b) Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Rektor: Prof. Dr. Oskar Busch, Klassenlehrer von Gymnasialoberprima.

##### A. Oberlehrer der Gymnasialabteilung.

Prof. Friedrich Böhsche, Religionslehrer und Lehrer des Deutschen und Hebräischen.  
Prof. Dr. Hugo Leonhardt, Klassenlehrer von Obersekunda.

Prof. Dr. Georg Günther, Klassenlehrer von Untersekunda.  
Dr. William Fischer, Geschichtslehrer und Lehrer des Deutschen und Lateinischen.  
Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer von Unterprima.  
Dr. Artur Berndt, Klassenlehrer von Untertertia.  
Paul Martin, Klassenlehrer von Obertertia.  
Dr. Alwin Zeller, Cand. rev. min., Religionslehrer und Klassenlehrer von Sexta.  
Dr. Karl Hille, Klassenlehrer von Quarta.  
Dr. Max Zichommler, Lehrer des Französischen.  
Bruno Rhodius, Klassenlehrer von Quinta.  
Hermann Freitag, Lehrer der Mathematik und Physik.

**B. Oberlehrer der Realgymnasial- und Realschulabteilung.**

Prof. Dr. Richard Beez, Vizedirektor der Vereinigten Anstalten, Klassenlehrer von Ober- und Unterprima und Lehrer der Mathematik.  
Prof. Dr. Rudolf Hoffmann, Lehrer der Mathematik und Physik.  
Prof. Dr. August Arnstädt, Klassenlehrer von Obersekunda und Lehrer des Französischen und Englischen.  
Cand. rev. min. Karl Lohse, Klassenlehrer von Untersekunda und Religionslehrer, Lehrer des Deutschen und Lateinischen.  
Dr. Kurt Schurig, Lehrer des Rechnens und des Deutschen.  
Dr. Bernhard Heintz, Lehrer der Geographie, Geschichte und des Rechnens.  
Cand. theol. Gustav Serfling, Klassenlehrer von Obertertia und Religionslehrer, Lehrer des Deutschen und des Lateinischen.  
Dr. Otto Dost, Klassenlehrer von Untertertia und Lehrer des Französischen und Englischen.  
Dr. Ewald Bachman, Lehrer der Chemie und der Naturwissenschaften.  
Hofrat Johannes Poland.\*)  
Dr. Otto Langer, Klassenlehrer der vierten Realschulklasse, Lehrer des Deutschen, Lateinischen, der Geographie und Geschichte.  
Paul Uhde, Klassenlehrer der fünften Realschulklasse, Lehrer des Deutschen, Französischen und Lateinischen.  
Provisorischer Oberlehrer Dr. Eduard Neubner, Klassenlehrer der sechsten Realschulklasse, Lehrer des Deutschen, der Naturwissenschaften, des Rechnens und der Geschichte.  
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Johannes Schmidt.  
" " Georg Rudolf Baldauf.

Technische Lehrer, den Anstalten ganz angehörig: Oberlehrer Hermann Reinstein, Lehrer für Zeichnen und Schreiben.  
" " " " " " Turnlehrer Otto Böhme, zugleich Lehrer des Schreibens.

Technische Lehrer, andern Anstalten angehörig: Gesangslehrer: Friedr. August Schneider, Vizedirektor der 2. Bürgerschule.  
" " " " " " Lehrer für Stenographie: Friedrich Oskar Meßner, Seminaroberlehrer.

Schulgeldeinnahme: verwaltet von Prof. Dr. Leonhardt.  
Schulkassierer: R. M. Schaller, zweiter Stadtkassierer.

Hausmeister: Karl David Frank.

\*) Vom 1. April 1885 ab unter Wahrung seiner Anciennetät bis auf weiteres beurlaubt (nach Verordnung vom 29. Dezember 1884 — 2262 B).



e) Schülerevotus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind durch \* bezeichnet. Wenn der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsorte des Schülers übereinstimmt, ist nur der letztere angegeben).

A. Gymnasium.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
<b>Oberprima.</b>			
Richard Raub	16. Juli 67	Oberpitz bei Mehlthener	Gutsbesitzer
Albrecht Hoffmann	22. März 68	Plauen	Dr. phil., Realgymnasial-Professor
Fritz Bollmer	25. Mai 68	Chemnitz	Kaufmann †
Rudolf Heubner	12. Dez. 67	Plauen	Kaufmann
Paul Leonhardt	1. Febr. 68	Plauen	Dr. phil., Gymnasial-Professor
Edwin Hallbauer	23. März 68	Oberplanitz	Kantor in Unterwürschütz
Paul Prager	23. Nov. 68	Krebes	Pastor
Alfred Arbt	6. Okt. 67	Dresden	Kgl. Vermessungs-Ingenieur in Plauen
Johannes Kölsch	7. Mai 67	Ebersgrün bei Pausa	Kirchschullehrer in Rautenfranz
Karl Schulze	20. Jan. 66	Reiboldsruhe b. Mehlthener	Kgl. Oberförster in Georgengrün bei Auerbach
Alfred Adler	5. März 67	Lengsfeld	Rechtsanwalt und Kreis Syndikus in Plauen
<b>Subjektoren.</b>			
<b>Unterprima.</b>			
Johannes Raumann	14. Febr. 68	Berthelsdorf bei Freiberg	Pastor in Treuen
Franz Schuricht	5. Febr. 69	Plauen	Zustizrat und Rechtsanwalt
Johannes Walther	28. Okt. 68	Leipzig	Ober-Postsekretär †
Robert Paß	5. Febr. 69	Delsnitz	Kaufmann
Theodor Israel	12. März 68	Limbach	Gutsbesitzer in Adorf bei Reulichen
Georg Bezoldt	23. Jan. 68	Mittweida	Rendant in Plauen †
Otto Schladebach	24. Dez. 68	Plauen	Kaufmann †
Paul Bitterlich	13. Sept. 68	Plauen	Organist und Bürgerschullehrer
Hugo Schramm	10. Juni 68	Hof	Kaufmann
Oskar Schanz	27. Dez. 68	Delsnitz	Rechtsanwalt
Ernst Beyer	9. März 68	Plauen	Weber †
Friedrich Schatz	31. März 68	Marktneufkirchen	Kaufmann
Alfred Schanz	22. Nov. 68	Delsnitz	Bierbrauer
Ulrich Otto	29. Nov. 68	Plauen	Bureauinspektor
Richard Merkel	3. Dez. 68	Plauen	Gasdirektor
Ernst Weischner	6. Aug. 67	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
*William Bindemann	1. Sept. 68	Blagwitz bei Leipzig	Kaufmann in Plauen
<b>Obersekunda.</b>			
Arno Irmer	25. Juni 69	Nimitz bei Meißen	Seminaroberlehrer in Plauen
Max Häppler	10. Febr. 70	Bergen bei Falkenstein	Vizedirektor der 2. Bezirksschule
Max Bitterlich	3. März 70	Plauen	Organist und Bürgerschullehrer
Oskar Müller	8. Juli 69	Bogtsgrün bei Altenfals	Dekonom
Alfred Schanz	17. Mai 70	Delsnitz	Rechtsanwalt
Ottomar Künzel	7. Febr. 68	Adorf	Uttuar
Hermann Schnauder	13. April 70	Plauen	Kaufmann
Kurt Michel	16. Okt. 69	Plauen	Stellmachermeister
Benno Fiedert	20. April 69	Delsnitz	Dr. med., Kgl. Bezirksarzt in Frankenberg
Walter Weise	8. April 70	Leipzig	Seminaroberlehrer in Plauen
Johannes Mählich	19. Okt. 67	Plauen	Kaufmann
Hermann Sammler	18. Sept. 69	Plauen	Bildhauer
Ernst Lange	20. März 69	Delsnitz	Amtsanwalt in Falkenstein
Otto Dieß	13. Sept. 67	Bösenbrunn	Kirchschullehrer
Willy Medlich	11. Sept. 68	Plauen	Stadtgutsbesitzer †
Karl Thieme	7. Aug. 69	Elsterberg	Pastor in Lüßchena bei Leipzig
<b>Untersekunda.</b>			
Bruno Kürschner	6. Mai 70	Plauen	Bäckermeister
Hermann Königsdörffer	4. Febr. 71	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt †
Ernst Kotte	28. Sept. 69	Adorf	Amtsgerichtsreferendar
Fritz Koch	17. Nov. 70	Plauen	Kaufmann
Franz Heubner	24. Febr. 71	Plauen	Kaufmann
Martin Frotzcher	16. März 70	Grimma	Landgerichtsrat in Plauen

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Kurt Seyfarth	8. Okt. 69	Obbau i. S.	Landgerichtsrendant in Plauen
Oswin Glück	24. Febr. 71	Plauen	Fleischermeister
Fritz Thomas	6. Aug. 68	Leubetha bei Adorf	Fabrikbesitzer
Arno Dreyfel	9. April 70	Plauen	Kaufmann
Walter Benz	26. Aug. 71	Plauen	Dr. phil., Professor u. Vizdirektor des Gymnasiums u. Realgymnasiums
Karl Erbert	31. Juli 70	Plauen	Kaufmann
Friedrich Dieroff	3. Aug. 70	Plauen	Lederfabrikant
Richard Schneider	10. Sept. 70	Großenhain	Stichmaschinenbesitzer in Plauen
Otto Seidel	16. Dez. 67	Treuen	Rentier
Paul Michael	10. Aug. 70	Delsnitz	Fabrikant
Paul Dreyfel	21. März 71	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Roth	12. Aug. 70	Delsnitz	Kaufmann †
<b>Obertertia.</b>			
Albert Schneider	7. April 69	Kloschwitz bei Plauen	Dekonom
Hugo Schulze	22. Mai 70	Kautenfranz	Oberförster in Georgengrün bei Auerbach
Alfred Doberenz	4. März 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Kurt Leonhardt	24. Juni 71	Plauen	Dr. phil., Gymnasialprofessor
Paul Mannen	6. Juli 72	Plauen	Fabrikant
Karl Benz	31. Jan. 71	Breitenau bei Pirna	Pfarrer in Reichenbach
Rudolf Baum	2. Jan. 72	Plauen	Schmiedemeister
Fritz Mühlmann	1. Febr. 70	Klingenthal	Fabrikant
Julius Günther	9. Okt. 70	Grimma	Steueraufseher †
Urban Hager	30. Jan. 71	Landwüst	Kirchschullehrer
Karl Schaarschmidt	12. Jan. 72	Plauen	Fabrikant
Richard Seyfert	2. März 71	Brambach	Apotheker
Hans Hendel	7. Dez. 71	Begau	Kaufmann in Delsnitz
Paul Hahn	18. Nov. 70	Treuen	Förster
Richard Scheibner	7. Aug. 72	Plauen	Fabrikant †
Max Kirbach	5. Dez. 71	Frohnau bei Annaberg	Assistent in Kierisch
Fritz Weindler	27. Sept. 69	Plauen	Kaufmann
Georg Zepfche	20. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
<b>Untertertia.</b>			
Richard Kotte	21. Okt. 71	Adorf	Amtsgerichtsrendant
*Hugo Friedrich	1. Okt. 71	Reichenbach	Kaufmann
Karl Hempel	24. Okt. 73	Winterthur	Methodistenprediger in Plauen
Karl Bergsträßer	20. Sept. 71	Hinterhermsdorf b. Schandau	Pfarrer in Oberloja
Walter Braunsdorf	10. Nov. 72	Annaberg	Kaufmann in Plauen
Albert Sommer	11. Aug. 70	Plauen	Kaufmann †
Max Mehner	6. Mai 72	Falkenstein	Seminaroberlehrer in Plauen
Kurt Ramig	2. Febr. 72	Treuen	Kaufmann
Johannes Schloffer	25. Sept. 72	Plauen	Bürgerschullehrer
Hermann Zahn	2. Nov. 71	Plauen	Kaufmann
Georg Feischner	8. Jan. 72	Treuen	Kaufmann
Martin Günther	31. Okt. 70	Falkenhain	Pfarrer in Brambach
Artur Heinzig	6. Nov. 72	Limbach	Gutsbesitzer in Adorf bei Neutkirchen
Walter Stengel	19. Febr. 73	Plauen	Rechtsanwalt
Walter Gemley	26. Febr. 72	Plauen	Kaufmann
Kurt von Schäffer	13. Sept. 71	Kauschwitz bei Plauen	Rentier in Plauen
Max Wunderlich	10. Juni 70	Marktneukirchen	Restaurateur
Arno von Schäffer	13. Febr. 73	Kauschwitz bei Plauen	Rentier in Plauen
Hans Ludwig	31. März 72	Plauen	Kaufmann †
Erich Kömpler	20. Aug. 72	Plauen	Schulrat und Seminardirektor
*Fritz Georgi	27. Juni 72	Mylau	Kaufmann
Hermann Wibrig	16. Sept. 71	Rechelgrün	Rittergutsbesitzer
Paul Hörning	9. Febr. 73	Plauen	Gerichtsexpedient †
Georg Bauer	11. Jan. 72	Marktneukirchen	Kaufmann †
Gustav Schubert	28. Juni 72	Gesell	Dekonom
Fritz Friedrich	11. März 72	Karlsfeld	Mühlenbesitzer
Otto Böhnel	26. Jan. 73	Strasbourg im Elsaß.	Musikdirektor in Plauen
Alfred Kapp	29. März 71	Plauen	Restaurateur
*Martin Strunz	14. Nov. 71	Lengsfeld	Schuldirektor

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
<b>Quarta.</b>			
Paul Baumgärtel	26. Juni 71	Plauen	Baumeister
Walter Habenicht	1. Jan. 73	Plauen	Dr. phil., Gymnasialprofessor emer.
Hans Weichelt	14. Dez. 73	Plauen	Bürgerchuldirektor
Max Frank	13. Okt. 72	Plauen	Bürgerchullehrer
Paul Steinel	1. Juli 72	Kloschwitz bei Plauen	Kirchschullehrer
Kurt Otho	14. Aug. 72	Zauderoda b. Pötschappel	Kgl. Bade direktor in Elster
Alfred Schneider	22. Nov. 73	Glauchau	Kaufmann in Plauen
*Otto Weidenmüller	27. Juli 71	Treuen	Bäckermeister
Albert Dljsha	4. Febr. 72	Bausa	Bürgermeister
*Paul Ente	26. Jan. 72	Bausa	Stationsvorstand in Erla bei Schwarzenberg
Willy Stark	14. Sept. 72	Marktneukirchen	Kaufmann
Alfred Kunze	25. Sept. 73	Plauen	Oberbürgermeister
Reinhard Osthoff	13. Sept. 73	Benig	Stadtbaurat in Plauen
Paul Mertel	17. Jan. 74	Plauen	Gasdirektor
Alfred Engelhardt	1. Mai 71	Brambach	Kgl. Oberförster
Johannes Hertel	9. Jan. 74	Chemnitz	Oberpostsekretär †
Johannes Carlé	22. Aug. 73	Plauen	Bürgerchullehrer
Konrad Dschaj	3. Mai 72	Schönheide i. Erzgeb.	Fabrikbesitzer
Artur Michael	4. Mai 73	Delsnitz	Kaufmann
Paul Sorge	3. Juni 73	Treuen	Kaufmann in Plauen
Karl Prasse	18. April 74	Bärenstein bei Lauenstein	Oberförster in Schwarzenbach a. d. S. in Bayern
Kurt Geier	13. Febr. 73	Treuen	Holzhändler
Johannes Klemm	20. Febr. 72	Bausa	Kaufmann
Karl Schubert	3. März 74	Delsnitz	Dr. med., praktischer Arzt
Albin Leicht	25. Sept. 71	Landwüst bei Marktneukirchen	Kaufmann in Brambach
Gottard Hoffbach	17. Jan. 74	Plauen	Bäckermeister †
Johannes Förster	18. Jan. 72	Schwand bei Weischlitz	Förster
Walter Hempel	7. März 74	Plauen	Appreteur
Reinhard Steinhäuser	20. Mai 73	Plauen	Bankier
Karl Diezmann	20. Dez. 72	Plauen	Kaufmann
Rudolf Kühnel	5. Sept. 73	Plauen	Fabrikant
William Jrmisch	27. Aug. 73	Plauen	Droguist
Georg Günther	14. April 74	Plauen	Kaufmann
Horst Schönberg	11. Juni 73	Delsnitz	Oberamtsrichter
*Hermann Glauning	11. Juni 72	Augsburg	Kaufmann
<b>Quinta.</b>			
Oskar Krippner	3. Okt. 74	Plauen	Kaufmann
Bruno Baumgärtel	10. April 74	Plauen	Baumeister
Viktor Höcker	26. März 75	Bischofswerda	Landgerichtsrat in Plauen
William Bräcklein	26. April 75	Schönheide	Postsekretär in Plauen
Emil Schlothauer	11. Okt. 73	Plauen	Buchhalter
Moritz Paß	6. Aug. 73	Delsnitz	Kaufmann
Kurt Leonhardt	19. Juli 74	Schwarzenberg	Postsekretär in Plauen
Friedrich Kraft	4. Sept. 73	Plauen	Kaufmann
Fritz Fiedler	8. April 74	Mehltheuer	Kaufmann
Gottbold Neupner	19. Dez. 74	Plauen	Kaufmann
Kurt Hempel	10. Juni 75	Plauen	Appreteur
Max Leo	28. Febr. 75	Wilschthal	Straßenbauingenieur in Plauen
Alfred Schnödel	4. Jan. 73	Plauen	Kaufmann
Otto Neupert	14. April 74	Plauen	Buchhändler
Adolf Grimm	29. Juli 74	Plauen	Bürgerchullehrer
Alfred Thümmler	30. Aug. 74	Plauen	Stichtmaschinenbesitzer
Franz Böschmann	27. Nov. 74	Plauen	Kaufmann
Artur Fischer	16. Nov. 74	Boitersreuth	Hauptsteueramtsassistent in Plauen
Arno v. d. Planitz	12. Aug. 73	Stöckigt	Rentier in Plauen
Albert Hartmann	10. Juni 74	Flawyl in St. Gallen	Stichtmeister in Plauen
Hermann Tegeler	13. Juli 75	Plauen	Kaufmann
Adolf Bidel	13. Juli 74	Hamburg	Kaufmann in San Francisco
Max Spranger	13. Jan. 75	Plauen	Spartakassierere
Alfred Schaller	30. Mai 75	Plauen	Stadtkassierer
Walter Heynig	11. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
Otto Skiel	14. April 75	Dresden	Kaufmann in Plauen †
Theodor Blei	5. Okt. 74	Elsterberg	Kaufmann in Plauen
Max Kurich	21. Mai 75	Plauen	Baumeister

Name	Geburtsstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
<b>Sexta.</b>			
*Walter Frank	28. Okt. 74	Plauen	Bürgereschullehrer
*Ernst Thieme	23. April 75	Plauen	Bürgereschullehrer
*Wilhelm Möbius	23. Aug. 74	Großenhain	Bezirkstierarzt in Plauen
*Erich Diehe	12. April 76	Kröstitau	Rittergutsbesitzer in Rodersdorf
*Moritz Schaller	15. Aug. 74	Marienthal	Kirchschullehrer in Oberwintel b. Waldenburg
*Kurt Schreyer	15. Dez. 75	Plauen	Kaufmann
*Walter Frottscher	15. Sept. 75	Plauen	Landgerichtsrat
*Paul Lederer	29. Mai 75	Marktneukirchen	Kaufmann
*Hans Schotola	10. Juli 76	Schöneck	Ingenieur in Schönheide
*Walter Courtois	10. Aug. 75	Plauen	Kaufmann †
*Arno Lehmann	8. März 75	Plauen	Bürgereschullehrer
*Max Heroldt	9. Mai 75	Herlasgrün	Gasthofsbesitzer in Limbach
*Karl Westphal	25. Sept. 75	Plauen	Gärtner
*Ernst v. Welsch	12. Juni 76	Kochlitz	Amthauptmann in Plauen
*Erich Böhnel	12. März 76	Strasburg im Elsaß	Musikdirektor in Plauen
*William Neuwinger	28. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
*Zibejustus Walthert	20. März 76	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Reiber	6. März 75	Plauen	Portier
*Rudolf Dieh	15. Aug. 75	Plauen	Fabrikant
*Erwin Tjepner	19. Juni 75	Adorf	Kaufmann
*Walter Sorge	16. Okt. 75	Treuen	Kaufmann in Plauen
*Harry Heynig	20. Juli 75	Plauen	Kaufmann
*Alexander Erler	26. Aug. 74	Lima in Südamerika	Buchdruckereibesitzer in Plauen
*Paul Bidel	28. Aug. 75	Hamburg	Kaufmann in San Franzisko
*Fritz Meferich	5. Febr. 76	Fürstenthal	Kaufmann in Plauen
*Hans Fernbach	15. Nov. 75	Krimmitschau	Kaufmann in Plauen
*Paul Wolf	15. Febr. 76	Plauen	Kaufmann
*Max Busch	22. März 76	Plauen	Fabrikant †
*Hans Koch	17. Jan. 76	Treuen	Kaufmann in Plauen
*Emil Kunze	13. Dez. 75	Plauen	Oberbürgermeister
*Franz Schmidt	20. Sept. 76	Plauen	Bürgereschullehrer
*Wilhelm Schneider	30. April 74	Delsnitz	Baumeister †

**B. Realgymnasium.**

<b>Oberprima.</b>				
Albrecht Matthes	} Subrektor.	4. Dez. 65	Bausa	Handelsmann
Richard Pilz		7. Mai 68	Freiberg i. S.	Bergverwalter in Hof
<b>Unterprima.</b>				
Paul Liebig		10. Dez. 67	Plauen	Bäckermeister
Friedrich Müller		3. Sept. 68	Eibenstock	Kaufmann in Plauen
Wilhelm Meyer		17. April 70	Dresden	Fabrikdirektor in Reudet i. Böhmen
<b>Obersekunda.</b>				
Emil Gerbet		11. Dez. 67	Trieb bei Jocketa	Gutsbesitzer
Alfred Schmidt		1. Mai 71	Plauen	Kaufmann
Hans Hendel		1. Febr. 71	Delsnitz	Kaufmann
Paul Biderl		18. Dez. 70	Plauen	Kellner
Paul Arzt		28. April 69	Dresden	Kgl. Vermess.-Ingenieur in Plauen
<b>Untersekunda.</b>				
Alfred Teufcher		28. Nov. 71	Plauen	Kaufmann
Louis Böhnel		11. Dez. 67	Droßdorf b. Delsnitz	Gutsbesitzer
Alfred Mühlmann		31. März 70	Klingenthal	Fabrikant
Karl Otto		17. Nov. 70	Alsleben a. S.	Kaufmann
Ernst Königsdörfer		19. Juni 68	Dschap	Kgl. Bezirksarzt †
Alfred Thieme		15. Dez. 70	Plauen	Kaufmann
Julius Bedde		23. Nov. 70	Odeffa	Kaufmann
Germann Buschbeck		29. Nov. 68	Annaberg	Medizinrat und Kgl. Bezirksarzt in Plauen.
<b>Obertertia.</b>				
Johannes Paulus		13. Dez. 70	Marktneukirchen	Kaufmann
Adolf Paß		11. Mai 69	Unterhermsgrün	Rittergutsbesitzer †

Name	Geburtsstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Karl Michael	14. Juni 70	Delsnitz	Kaufmann
Frohwald Förster	3. Dez. 69	Falkenstein	Revierförster in Schwand
Karl Künzel	29. Okt. 71	Plauen	Bäckermeister
Walter Schmidt	9. Nov. 72	Plauen	Kaufmann
Wilhelm Haufmann	20. April 72	Cossengrün	Kaufmann †
Theodor Daumiller	23. März 71	Unterasried b. Rempten	Kaufmann in Plauen
Paul Hug	27. Dez. 70	Chemnitz	Kaufmann in Plauen
Alfred Päß	9. April 71	Plauen	Seifenfabrikant
Fritz Krepfshmar	8. Sept. 70	Delsnitz	Kaufmann
<b>Untertertia.</b>			
Paul Auerbach	2. Jan. 72	Plauen	Kaufmann
Karl Hartenstein	7. März 73	Plauen	Fabrikant
Friedrich Uebel	25. Mai 72	Koßbach	Fabrikant
Otto Schneider	1. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
Otto Päß	6. Aug. 72	Delsnitz	Färbereibesitzer
Max Lederer	26. Juli 72	Marktneufkirchen	Kaufmann
Paul Kemm	26. März 72	Plauen	Kaufmann
*Otto Sad	31. Dez. 70	Delsnitz	Fleischermeister †
Oskar Heberlein	11. Juni 70	Marktneufkirchen	Mühlbesitzer †
Friedrich Anders	1. Mai 73	Plauen	Kaufmann
Enno Hartenstein	12. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
<b>Vierte Realschulklasse.</b>			
Rudolf Schweigert	30. Okt. 73	Plauen	Kaufmann
Paul Müller	7. Juli 71	Bausa	Fabrikant
Georg Buschner	11. Febr. 73	Plauen	Sandgutsbesitzer †
Emil Freitag	20. Sept. 72	Treuen	Fabrikant
Max Groh	6. Mai 72	Plauen	Kohlenagent
Franz Wammen	12. Okt. 72	Plauen	Kaufmann
Alfred Böhning	18. Juli 72	Reichenbach	Stationsvorstand in Erlau b. Mittweida
Paul Baumgärtel	8. Nov. 72	Treuen	Amtshauptmannschafst. Expedient in Plauen
Richard Dietrich	17. Dez. 72	Treuen	Zimmermeister
Kurt Rix	1. Okt. 72	Delsnitz	Waser
Kurt Uebel	26. März 72	Dittersdorf	Kammergutspächter
Kurt Fischer	22. Sept. 73	Treuen	Fabrikant
Richard Lederer	20. Febr. 73	Marktneufkirchen	Fabrikant
Bruno Heydel	30. Mai 72	Taltitz b. Delsnitz	Kirchschullehrer
Alfred Wolff	28. Jan. 72	Plauen	Kaufmann
Reinhard Wolf	6. Juni 72	Treuen	Fabrikant
Fritz Wagner	4. Dez. 73	Plauen	Kaufmann
Eddy Schneider	30. Dez. 71	Columbus (Ohio)	Techniker †
Karl Buchheim	24. Jan. 73	Plauen	Fleischermeister
Alfred Schaarschmidt	28. Okt. 73	Plauen	Stückmeister
*Kurt Wolf	6. Dez. 72	Treuen	Fabrikant
August Kehler	4. Aug. 72	Marktneufkirchen	Kaufmann
Oskar Titscher	15. Okt. 73	Plauen	Deffinateur
Richard Clausnitzer	16. April 73	Altenburg	Güterassessor in Plauen
William König	15. März 72	Borna	Schneidemühlbesitzer in Plauen
Wilhelm Schweigert	25. März 74	Plauen	Kaufmann
Karl Dauer Schmidt	31. Mai 74	Plauen	Kaufmann
Paul Wagner	25. Nov. 73	Chemnitz	Fabrikant in Plauen †
Kurt Buchheim	30. Jan. 73	Plauen	Gerber
Kurt Hammel	15. Nov. 73	Plauen	Kaufmann
<b>Fünfte Realschulklasse.</b>			
Emil Kunz	31. März 73	Pöhl	Seiler in Treuen
Albert Schweigert	24. Aug. 74	Plauen	Kaufmann
Max Teuscher	23. Dez. 74	Plauen	Kaufmann
Richard Seidel	3. Juni 73	Chrieschwitz	Mühlbesitzer in Weischlitz
Paul Gottfried	16. Jan. 75	Brandenburg a. d. O.	Kaufmann †
Johannes Schubert	15. Nov. 72	Wiederau b. Mittweida	Kaufmann in Plauen
Hugo Schweigert	27. Febr. 75	Plauen	Kaufmann
Walter Wammen	20. Okt. 73	Plauen	Fabrikant

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oswald Nibel	4. März 73	Plauen	Bürgerchullehrer
Walter Ritter	27. Okt. 73	Eibenstock	Kaufmann in Plauen
Max Schreyer	8. Aug. 74	Plauen	Kaufmann
Karl Weigt	2. Jan. 73	Plauen	Monteur
Otto Meyer	28. Jan. 72	Herlasgrün	Gutsbesitzer in Haselbrunn
Arno Reichel	21. Nov. 72	Plauen	Kaufmann
Karl Lorenz	24. Febr. 74	Plauen	Maurermeister †
Hugo Münzing	24. Juni 73	Plauen	Appreteur †
*Kurt Schöniger	23. Jan. 74	Treuen	Gastwirt
*Richard Kemnitzer	1. Nov. 72	Treuen	Ökonom
Walter Michael	8. März 73	Delsnitz	Kaufmann
Georg Hempel	11. Juli 74	Plauen	Appreteur
Paul Hagen	10. Mai 72	Delsnitz	Kaufmann
*Karl Kaiser	6. Febr. 75	Zodeta	Maurermeister
Gottward Hellriegel	15. April 74	Plauen	Kaufmann
*Otto Bessel	7. Jan. 74	Marktneukirchen	Gastwirt
Fritz Pfehler	28. März 75	Plauen	Appreteur
Willy Gläsel	15. März 73	Marktneukirchen	Instrumentenfabrikant
*Otto Voigt	14. März 75	Elsterberg	Zigarrenfabrikant
Reinhard Fuchs	15. Nov. 72	Plauen	Müller †
*Alfred v. Feilichsch	3. Aug. 73	Schreiersgrün	Gutsbesitzer
Robert Geipel	2. Dez. 72	Fleijen i. Böhmen	Instrumentenfabrikant
Kurt Braunsdorf	18. Mai 74	Amberg	Kaufmann in Plauen
Paul Sedendorf	30. Mai 74	Marktneukirchen	Klempner
Max Seidel	15. Mai 74	Plauen	Kaufmann
Ernst Franke	24. Juli 72	Leipzig	Major z. D. in Plauen
Moritz Bauer	20. Dez. 72	Buchholz	Kaufmann in Plauen
Klemens Gruber	27. Sept. 75	Plauen	Stellmacher
Theodor Müller	1. Febr. 74	Dresden	Architekt in Plauen
Willy Buchbinder	23. Juli 74	Plauen	Kaufmann †
Albert Anders	31. Jan. 76	Plauen	Kaufmann
<b>Sechste Realschulklasse.</b>			
*Richard Schuster	28. April 75	Plauen	Fabrikant
*Kurt Feiler	8. Sept. 75	Plauen	Fabrikant
*Paul Hempel	14. Jan. 76	Plauen	Appreteur
*Albert Wagner	21. April 76	Plauen	Fabrikbesitzer
*Edmund Thieme	4. Juli 75	Meerane	Kaufmann in Plauen
*Max Landrod	6. Juli 75	Plauen	Kaufmann
*Max Schulze	14. Okt. 75	Glauchau	Kaufmann
Alfred Pönig	11. Aug. 73	Sträßberg	Schneidemühlensbesitzer in Plauen
*Franz Listner	15. Nov. 75	Plauen	Kaufmann
*Alfred Gräf	24. Juli 75	Plauen	Fabrikant
*Walter Schurig	10. Juli 75	Plauen	Kaufmann
*Adolf Hölch	11. Juni 76	Merzdorf b. Niesä	Mühlenspächter in Plauen
*Walter Lange	10. Aug. 75	Leipzig	Fabrikant in Plauen
*Otto Päh	21. Aug. 75	Plauen	Seisensieder
*Hermann Müller	8. Mai 75	Plauen	Kaufmann †
*Heinrich Gebhardt	18. Aug. 75	Plauen	Baumeister †
*Heinrich Müller	30. Juli 75	Hirschberg a. S.	Mühlensbesitzer
*Emil Kirbach	23. Nov. 75	Grimbach	Handelskammersekretär und Rechtsanwalt in Plauen
Richard Veier	2. Febr. 75	Gumboldskirchen b. Wien	Werkmeister in Plauen
*Kurt Kühnel	25. Dez. 75	Plauen	Fabrikant
*Hermann Paß	11. Aug. 74	Unterhermsgrün	Rittergutsbesitzer †
*Paul Tröger	21. März 76	Plauen	Lederfabrikant
*Kurt Canis	4. Mai 76	Plauen	Gasthofbesitzer in Selb

### d) Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des vorjährigen Programmes bestand der Cötus Ende Februar 1886 aus 334 Schülern (vergl. oben Seite 3), von denen 197 das Gymnasium und 137 das Realgymnasium besuchten. Von diesen haben bis Ende Februar dieses Jahres 69 die Schule verlassen und zwar:

1. nach bestandener Reiseprüfung Ostern 1886 15, nämlich 13 Gymnasiasten und 2 Realgymnasiasten. Die Namen der Geprüften, sowie die Ergebnisse der Prüfung sind enthalten im letzten Jahresprogramme Seite 34 (vergl. diesjähr. Programm Seite 2).

2. vor Vollendung des Kursus 54, nämlich:

Ostern 1886 41, und zwar aus Gymnasial-Unterprima: Karl Blanckmeister; aus Obersekunda: August Hoffmann; aus Untersekunda: Otto Zöphel, Franz Neupert, Wilhelm Michael, Felix Rahnsfeld; aus Obertertia: Paul Georgi, Kurt Dpig; aus Untertertia: Kurt Treitschke; aus Quarta: Albert Ubrig, Artur Müller, Paul Robermund, Ernst Hüttel; aus Quinta: Georg Noack; — aus Real-Untersekunda: Paul Wölffel, Christian Herold; aus Untertertia: Artur Bahmann, Paul Reinicke, Reinhard Meinel, Karl Noack, Ernst Piering, Paul Lorenz; aus Quarta: Hugo Spranger, Rudolf Schuster, Arno Schweigert, Kurt Ramig, Friedrich Kunze, Otto Sack, Kurt Schinnerling, Rudolf Fiedler, Karl Bretschneider, Albert Kühnel, Alfred Francke, Karl Reissmann, Paul Winkler, Max Jahn; aus Quinta: Georg Glöckner, Kurt Paß, Max Puffe, August Schortau, Goswin Feustel;

zwischen Ostern und Michaelis 8, und zwar aus Gymnasial-Obersekunda: Karl Beyer; aus Untersekunda: Richard Kurz; aus Obertertia: Albert Köhling, Moritz Klemm; aus Quarta: Karl Hartmann; aus Sexta: Enno Dieß (?), Oskar Schneider; — aus Real-Untertertia: Paul Knorr;

zwischen Michaelis und Neujahr 5, und zwar aus Gymnasial-Unterprima: Ernst Friedrich (dimittiert); aus Obertertia: Emil Schöppler, Richard Wunderlich; — aus Real-Quinta: Kurt Lust; aus Sexta: Erwin Belger.

Übertraten aus dem Gymnasium in das Realgymnasium 5 Schüler, aus dem Realgymnasium in das Gymnasium 8, und zwar der Gymnasial-Quartaner Paul Klemm in die Real-Untertertia, die Gymnasial-Quintaner Alfred Schaar Schmidt, Walter Mammen und Oswald Riedel, ersterer in die Real-Quarta, die beiden letzteren in die Real-Quinta, und der Gymnasial-Sextaner Paul Tröger in die Real-Sexta, sowie der Real-Untertertianer Richard Scheibner in die Gymnasial-Obertertia, die Real-Quintaner Alfred Schneider und Karl Prasse in die Gymnasial-Quarta, die Real-Sextaner Hermann Tegeler, Alfred Thümmler, Adolf Bidel und Maximilian Kurich in die Gymnasial-Quinta und der Real-Sextaner Paul Bidel in die Gymnasial-Sexta.

Aufgenommen wurden 71 Schüler, nämlich:

Ostern 1886 66, und zwar nach Gymnasial-Obertertia: Albert Köhling; nach Untertertia: Hugo Friedrich, Fritz Georgi; nach Quarta: Otto Weidenmüller, Paul Enke; nach Sexta: alle im Schülerverzeichnisse Aufgeführten mit Ausnahme von Reiber; — nach Real-Quarta: Kurt Wolf; nach Quinta: Richard Kemnitzer, Karl Kaiser, Kurt Schöniger, Otto Voigt, Otto Wessel, Alfred von Feilich; nach Sexta: alle im Schülerverzeichnisse Aufgeführten mit Ausnahme von Hönig und Beier;

im Laufe des Schuljahres 1886/87 5, und zwar nach Gymnasial-Unterprima: William Lindemann; nach Untertertia: Martin Strunz; nach Quarta: Hermann Glauning; — nach Real-Untertertia: Otto Sack; nach Sexta: Kurt Canis.

Es besteht demnach der Cötus Ende Februar 1887 aus 336 Schülern, zählt somit 2 mehr als Ende Februar 1886, und 15 weniger als Ende Februar 1885.

Es besuchen von diesen 336 Schülern das Gymnasium 204, das Realgymnasium 132. In die einzelnen Klassen verteilt sich diese Schülerzahl wie folgt:

Gymnasium:

Oberklassen	{	IA: 11	Mittelklassen	{	IIB: 18	Unterklassen	{	IV: 35
		IB: 17			IIIA: 18			V: 28
		IIA: 16			IIIB: 29			VI: 32
		44			65			95

Realgymnasium:

Oberklassen	{	1A: 2	Mittelklassen	{	2B: 8	Realschulklassen	{	4: 30
		1B: 3			3A: 11			5: 39
		2A: 5			3B: 11			6: 23
		10			30			92

Die diesjährige mündliche Reifeprüfung fand für die Realgymnasialabiturienten am 19. Februar, für die Gymnasialabiturienten am 22. Februar statt. Herr Geheimer Schulrat Dr. Vogel fungierte an beiden Prüfungstagen als königlicher Kommissar (vergl. Seite 7).

Es bestanden die Prüfung die beiden Oberprimaner des Realgymnasiums, sowie die sämtlichen 11 Oberprimaner des Gymnasiums. Das Ergebnis war folgendes:

N a m e	Geburtsort und Jahr	Zeugnisse in		Studium oder zukünftiger Beruf
		Wissens- schaften	Sitten	
1. Albrecht Emil Matthes	Pausa, 1865	II a	I	Bergwissenschaft in Freiberg
2. Robert Richard Pilz	Freiberg, 1868	II	I	Polytechnikum in Dresden
1. August Richard Rauh	Oberpirk, 1867	II	I	Jura in Leipzig
2. Albrecht Rudolf Hoffmann	Plauen, 1868	Ib*)	I	Jura in Leipzig
3. Richard Fritz Bollmer	Chemnitz, 1868	II a	I	Jura in Strassburg und Leipzig
4. Rudolf Leonhard Heubner	Plauen, 1867	II b	I	Germanistik, Göttingen u. Leipzig
5. Reinhold Paul Leonhardt	Plauen, 1868	II b	I	Jura in Leipzig
6. Edwin Ewald Hallbauer	Oberplanitz, 1868	III a	I	Theologie in Leipzig
7. Paul Edwin Prager	Krebes, 1868	II b	I	Klassische Philologie in Leipzig
8. Alfred Kamillo Anton Emil Argt	Dresden, 1867	II b	I	Jura in Leipzig
9. Johannes Alfred Kötzsch	Ebersgrün, 1867	III a	I	Theologie in Leipzig
10. Karl Ernst Schulze	Reiboldsruhe, 1866	III	I	Forstwissenschaft in Tharand
11. Alfred Adler	Lengenfeld, 1867	III	I	Medizin in Leipzig

\*) Dem Abiturienten Albrecht Hoffmann aus Plauen wurde auf Vorschlag der Prüfungskommission für das Gymnasium vom königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts durch Verordnung vom 3./10. März 1887 — 439 B. — die Gewährung eines Stipendiums königlicher Kollatur zugesichert, sobald derselbe seine Immatrikulation in Leipzig bewirkt haben würde.

### V. Prämien, Stipendien, Benefizien.

I. A. Bücherprämien erhielten zu Ostern 1886 die Abiturienten des Gymnasiums Alfred Buschbeck und Artur Köhner, sowie der Abiturient des Realgymnasiums Franz Roth; ferner aus Gymnasial-IB Albrecht Hoffmann, aus IIA Johannes Raumann, aus IIIA Hermann Königsdörffer und Friedrich Koch, aus IIB Albert Schneider, aus IV Karl Hempel, aus V Paul Baumgärtel und Hans Weichelt, aus VI Oskar Krippner; — aus Real-2B Hans Hendl, aus 3A Alfred Teuscher, aus 5 Paul Müller und Max Groh, aus 6 Albert Bschweigert, Max Teuscher und Richard Seidel.

B. Belobigt vor dem versammelten Cötus wurden aus Gymnasial-V Walter Habicht, Max Frank, Paul Steinell, aus VI Bruno Baumgärtel; — aus Real-2B Alfred Schmidt, aus 5 Rudolf Bschweigert und Alfred Schneider, aus 6 Emil Kunz.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1886 bewilligt in der Gesamthöhe von 3600 Mark (= 120 Quartale oder circa 9%). Auf Vorschlag des Lehrerkollegiums erließ die Gymnasial- und Realgymnasialkommission das Schulgeld



18	Schülern (15 aus dem Gymnasium, 3 aus dem Realgymnasium)	für ein Quartal,
40	" (32 " " " 8 " " " )	" zwei Quartale,
2	" ( 2 " " " — " " " )	" drei "
4	" ( — " " " 4 " " " )	" vier "
64	49	15

Erlaß der Abgangsgebühren wurde 1 Schüler gewährt (0,5%).

III. Königliche Stipendien (in Summa 920 Mk.) erhielten 1. zu 70 Mk. Richard Rauh (IA); 2. zu 50 Mk. Edwin Hallbauer, Johannes Kölsch (IA), Johannes Walther (IB), Arno Irmer, Max Häfner, Max Bitterlich, Oskar Müller und Ottomar Künzel (IIA), Bruno Kürschner, Hermann Königsdörffer und Ernst Kotte (IIB), Albert Schneider (IIIA), Albrecht Matthes und Richard Pilz (IA), Emil Gerbet (2A), Louis Zöphel (2B), Karl Künzel (3A).

IV. Das Frank'sche Legat (je 35 Mk. 44 Pf.) erhielten Karl Kramer und Johannes Edlich (IA), sowie Johannes Walther (IIA) und Oskar Müller (IIB) zu gleichen Teilen.

V. Das Höfer'sche Legat (je 41 Mk. 64 Pf.) empfingen Johannes Raumann (IB) und Kurt Michel (IIA).

VI. Das Zimmer'sche Legat zur Anschaffung von Lehrbüchern oder Schriftstellern bei der Verzehung (4 Mk. 80 Pf.) erhielt Max Bitterlich (IIA).

VII. Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung (30 Mk.) empfing Johannes Walther (IB).

VIII. Das Palm'sche Viatikum für Ostern 1886 (27 Mk.) wurde dem Abiturienten Stephan Kölsch verliehen (vergl. vorig. Jahres-Programm S. 10); dasselbe für Ostern 1887 (27 Mk.) dem Abiturienten Edwin Hallbauer (vergl. diesjährig. Jahresprogr. S. 7); das Palm'sche Stipendium (27 Mk.) für 1886 erhielt Paul Bitterlich (IB), während Edwin Hallbauer (IA) das Palm'sche Viatikum für Ostern 1885 (27 Mk.), welches damals nicht hatte vergeben werden können, nachträglich empfing (vergl. vorig. Jahresprogr. S. 4).

IX. Das Lehrerstipendium des Gymnasiums (12 Mk.) erhielt Richard Rauh (IA), das des Realgymnasiums (6 Mk.) Richard Pilz (IA).

X. Die Stipendien aus der Theodor-Döhner-Stiftung (2 mal 20 Mk. 31 Pf.) empfingen Johannes Kölsch (IA) und Albrecht Matthes (IA).

XI. Das Viatikum aus der Meuzner-Stiftung erhielt Ostern 1886 der Abiturient Georg Pilz (vergl. vorig. Jahresprogr. S. 10); Ostern 1887 der Abiturient Albrecht Hoffmann (vergl. diesjährig. Jahresprogr. S. 7). Dasselbe betrug Ostern 1886 66 Mark, Ostern dieses Jahres 60 Mark.

XII. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (46 Mk. 68 Pf.) wurde vom Räte der Stadt Plauen dem Obersekundaner des Gymnasiums Max Bitterlich verliehen.

Zu besonderem Danke endlich sind auch in diesem Jahre die Vereinigten Anstalten dem Werke für Ausbildung begabter Knaben verpflichtet. Derselbe hat zwei bedürftigen und würdigen Schülern (einem Gymnasiasten und einem Realgymnasiasten) namhafte Geldunterstützungen zukommen lassen.

Auszug aus dem Rechnungsabslusse bei der Witwen- und Waisen-Pensionskasse  
des Kollegiums auf das Jahr 1886.

Einnahme.

256	Mk. — Pf.	statutenmäßige Beiträge.
168	" — "	Prozentabzug bei Gehaltserhöhungen.
30	" — "	Eintrittsgeld eines Kollegen.
738	" — "	Zinsen von ausgeliehenem Kapitale.
100	" — "	Geschenk eines Kollegen für Vertretung während seiner Abwesenheit.
7	" 35 "	Insgemein.
1299	Mk. 35 Pf.	Summa.

Ausgabe.

105 Mk. — Pf.	Witwenpension an Frau Prof. Döhner in Dresden.
105 „ — „	dergl. an Frau Oberlehrer Kreisshmar in Dresden.
105 „ — „	dergl. an Frau Dr. Riechelmann in Straßburg.
105 „ — „	dergl. an Frau Oberlehrer Lunze in Löbau.
70 „ — „	dergl. an Frau Dr. Bretschneider in Zittau.
2 „ — „	Insgemein.
492 Mk. — Pf.	Summa.
807 Mk. 35 Pf.	Vermehrung des Klassenvermögens 1886.
19325 „ 3 „	Klassenvermögen am Ende des Jahres 1885.
20132 Mk. 38 Pf.	Summa des Klassenvermögens am Ende des Jahres 1886.

VI. Entlassungsaktus und öffentliche Klassenprüfungen.

1. Entlassungsaktus.

Derjelbe fand Mittwoch, den 2. März, vormittags 11 Uhr in der Turnhalle des Königlichen Seminars statt.

Die Ordnung bei dieser Festlichkeit war folgende:

Motette von Gast — „Habe deine Lust am Herrn“ u.

Lateinische Rede des Abiturienten des Gymnasiums Albrecht Hoffmann: Principem defendere, tueri, sua quoque fortia facta eius gloriae adsignare praecipuum esse sacramentum (Tac. Germ. 14).

Griechische Rede des Abiturienten des Gymnasiums Paul Prager: *Tà peri tōn eidōn doxoūntia ōs aītia gignetai Mátou tou dhlōn tēn psyhēn ōti adanatos ēstin.*

Französische Rede des Abiturienten des Gymnasiums Fritz Vollmer: De l'Origine des premières Institutions du Droit.

Englische Rede des Abiturienten des Realgymnasiums Albrecht Matthes: On the Power of Example.

Das Leben ein Traum? Abschiedsge dicht des Abiturienten des Gymnasiums Richard Rauh.

Sanktus — von B. N. Weber.

Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.

Schlußgesang. Komitat — von Mendelssohn.

2. Öffentliche Klassenprüfungen in der Aula des Gymnasiums.

Dienstag, den 29. März.

Mittwoch, den 30. März.

Realgymnasium.				Gymnasium.			
a) Realgymnasialklassen.							
8—8 <sub>40</sub>	3A	Religion.	Serfling.	8—8 <sub>40</sub>	IB	Deutsch.	Böschke.
8 <sub>40</sub> —9 <sub>20</sub>	1B	Mathematik.	Beez.	8 <sub>40</sub> —9 <sub>20</sub>	IIA	Geschichte.	Fischer.
9 <sub>20</sub> —10	2A	Deutsch.	Schurig.	9 <sub>20</sub> —10	IB	Griechisch.	Günther.
10—10 <sub>40</sub>	2B	Englisch.	Dost.	10—10 <sub>40</sub>	IIIA	Mathematik.	Freitag.
10 <sub>40</sub> —11 <sub>20</sub>	3B	Naturbeschreibung.	Bachmann.	10 <sub>40</sub> —11 <sub>20</sub>	IIIB	Französisch.	Zschommer.
				11 <sub>20</sub> —12 <sub>5</sub>	4	Turnen.	Böhme.
b) Realschulklassen.							
11 <sub>20</sub> —12	4	Deutsch.	Langer.				
2 <sub>20</sub> —3	5	Französisch.	Uhde	2 <sub>20</sub> —3 <sub>5</sub>	V	Lateinisch.	Rhodus.
3—3 <sub>20</sub>	5	Geographie.	Heinzig.	3 <sub>5</sub> —3 <sub>40</sub>	V	Rechnen.	Neubner.
3 <sub>20</sub> —4	6	Rechnen.	Schurig.	3 <sub>40</sub> —4 <sub>15</sub>	VI	Lateinisch.	Schmidt.
4—4 <sub>30</sub>	6	Deutsch.	Neubner.	4 <sub>15</sub> —4 <sub>50</sub>	VI	Deutsch.	Zeller.
				4 <sub>50</sub> —5 <sub>25</sub>	IIIA	Turnen.	Böhme.
		Gymnasium.					
4 <sub>35</sub> —5 <sub>10</sub>	IV	Lateinisch.	Gille.				
5 <sub>10</sub> —5 <sub>45</sub>	IV	Mathematik.	Baldauf.				

105	Mk.	—	Pf.	Witwenpenſie
105	"	—	"	dergl. an Fre
105	"	—	"	dergl. an Fre
105	"	—	"	dergl. an Fre
70	"	—	"	dergl. an Fre
2	"	—	"	Inſgemein.
492	Mk.	—	Pf.	Summa.
807	Mk.	35	Pf.	Vermehrung
19325	"	3	"	Klaſſenvermöge
20132	Mk.	38	Pf.	Summa des

### VI. Entlaſſungsakt

Derſelbe fand Mittwoch, de  
Königlichen Seminars ſtatt.

Die Ordnung bei dieſer Feſtlich

Motette von Gaſt — „Habe

Lateiniſche Rede des Abitur

defendere, tueri, ſua quoque fortia  
(Tac. Germ. 14).

Griechiſche Rede des Abi  
ειδῶν δοξοῦντα ὡς ἀντα γίγνεται Με

Franzöſiſche Rede des Ab  
premières Institutions du Droit.

Engliſche Rede des Abitur  
Power of Example.

Das Leben ein Trau  
Richard Rauh.

Sanctus — von B. N. W.

Entlaſſung der Abgehenden

Schlußgeſang. Komitat

### 2. Öffentliche Klaſſen

Dienſtag, den 29. März.

#### Realgymnaſium.

##### a) Realgymnaſialklaſſen.

8—8,40	3A	Religion.	Serfl
8,40—9,20	1B	Mathematik.	Bez.
9,20—10	2A	Deutſch.	Schul
10—10,40	2B	Engliſch.	Doſt.
10,40—11,20	3B	Naturbeſchreibung.	Bach

##### b) Realschulklaſſen.

11,20—12	4	Deutſch.	Lang
2,30—3	5	Franzöſiſch.	Uhde
3—3,30	5	Geographie.	Heinz
3,30—4	6	Rechnen.	Schul
4—4,30	6	Deutſch.	Neub
Gymnaſium.			
4,35—5,10	IV	Lateiniſch.	Gille
5,10—5,45	IV	Mathematik.	Bald

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

1886.

gen.

in der Turnhalle des

ffmann: Principem  
m esse sacramentum

ager: Τὰ περὶ τῶν  
αὐτῶς ἐστίν.

ner: De l'Origine des

Matthes: On the

n des Gymnaſiums

15.

30. März.

um.

Böſche.  
Fischer.  
Günther.  
Freitag.  
Schommel.  
Böhme.

Rhodius.  
Neubner.  
Schmidt.  
Zeller.  
Böhme.



Zur Teilnahme an diesen Prüfungen beehrt sich der Unterzeichnete die Mitglieder der Kommission für das Gymnasium und das Realgymnasium, die Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Vereinigten Anstalten hiermit ergebenst einzuladen.

Der neue Jahreskursus beginnt Mittwoch, den 20. April. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 18. April, für das Gymnasium, Dienstag, den 19. April, für die Realanstalt statt, beide Tage von früh 8 Uhr an. Anmeldungen werden vom Unterzeichneten noch bis zum 14. April entgegengenommen. Angemeldete, welche die erforderlichen Zeugnisse (Geburts- oder Taufschein, Impf- bez. Wiederimpfchein, Schulzeugnis, für Konfirmierte Konfirmationschein) bis spätestens vor dem Beginne der Aufnahmeprüfung nicht beigebracht haben, können zur Prüfung nicht zugelassen werden.

Vereinigte Gymnasialanstalten zu Plaue n i. B., den 10. März 1887.

Prof. Dr. Oskar Buisch, Rektor.

Der Vorstand der ...  
...  
...  
...  
...  
...

Erstreckte ...  
...  
...